

Jahresrückblick



13



INHALT

EDITORIAL	4
SENIORENZENTRUM „AM SCHLOSSPARK“	6
KITA ZWERGENLAND	9
KREISBEREITSCHAFTSLEITUNG	12
HAUSNOTRUF	15
KITA SCHATZKISTE	16
KRANKENTRANSPORT / RETTUNGSDIENST	20
SCHULSANITÄTSDIENST	22
KITA PUSTEBLUME	24
DRK BREITENAUSBILDUNG	27
JUGENDROTKREUZ	30
MEHRGENERATIONENHAUS	32
SOZIALARBEIT	34
KIGA HILTENER ZWERGE	37
AMBULANTES PFLEGETEAM	40
TAGEWERK	42
ENTLASTENDER DIENST ED ⁺	44
KITA BIENENKORB	46
AMBULANT BETREUTES WOHNEN / DROGENGEFÄHRDETENHILFE	48

EDITORIAL

» Vielfalt im Deutschen Roten Kreuz

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

„Seit 150 Jahren helfen Rotkreuzler, Not zu lindern. Heute sind viele soziale Dienste in Deutschland nur mit Hilfe von ehrenamtlichem Engagement möglich. Das wird auch in den kommenden Jahren, mit einer immer älter werdenden Bevölkerung, immer wichtiger. Ich mag mir nicht vorstellen, was unsere Gesellschaft ohne das Rote Kreuz wäre.“ sagte DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters auf der Eröffnungsfeier in Berlin zum Jubiläumsjahr.

Das DRK war die erste der heute 187 nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften der Welt und hat heute 3,5 Millionen Mitglieder. Über 400.000 Menschen engagieren sich freiwillig in der Organisation. Ehrenamtliches Engagement ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Arbeit des Roten Kreuzes. Höhepunkt des Jubiläumsjahrs war ein zentraler Festakt mit Bundespräsident Joachim Gauck in Stuttgart am 31. Oktober, dem Gründungstag des DRK.

Das Jubiläum wurde aber nicht nur mit einem großen und offiziellen Festakt in der Stuttgarter Liederhalle begangen, sondern auch in allen Kreisverbänden bundesweit mit vielen kleinen und großen Veranstaltungen, so auch bei uns in der Grafschaft Bentheim.

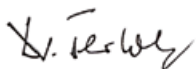
Daher steht der Jahresbericht ganz im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums.

Mit vielen unterschiedlichen Aktionen haben die Abteilungen des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim das Jubiläum begangen. Des Weiteren erfahren Sie Interessantes über die Arbeit des Vorstandes, über unsere aktuellen Projekte, Neues aus den Abteilungen und einige wichtige Aspekte unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Arbeit.

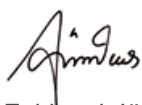
Neben dem Jubiläum standen aber auch viele Ereignisse in unserem Kreisverband im Mittelpunkt des Interesses. So können wir berichten, dass wir neben einer neu eröffneten Tagesstätte für an Demenz erkrankte Menschen auch das Ärztehaus in Bad Bentheim, den Kindergarten „Zwergenland“ und die neuen Räumlichkeiten des ED⁺ Entlastende Dienste | DRK in Nordhorn beziehen konnten.

Aber auch die Zukunftsfähigkeit unseres Kreisverbandes, und die damit verbundene ehrenamtliche Tätigkeit unserer Kolleginnen und Kollegen ist wichtiger denn je. Sie wird im Wesentlichen davon bestimmt, wie wir unsere Aufgaben und Dienstleistungen in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie, ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege, Rettungsdienst und ED⁺ entlastender Dienst optimieren, um so auch für die kommenden Jahre ein verlässlicher Partner zu sein.

Haben wir mit diesem Bericht Ihr Interesse an der Arbeit im DRK geweckt, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung. Wir haben viele Möglichkeiten und zeigen ihnen auf, wie auch Sie sich im Deutschen Roten Kreuz einsetzen können.



Dr. Günter Terwey
Vorstandsvorsitzender



Eckhard Jürriens
Geschäftsführer



Dr. Günter Terwey



Eckhard Jürriens



SENIORENZENTRUM „AM SCHLOSSPARK“

» Der Mensch ist das Maß aller Dinge

AUCH 2013 WAR FÜR DAS DRK SENIORENZENTRUM IN BAD BENTHEIM WIEDER EIN ERFOLGREICHES JAHR.

Die 129 stationären Pflegeplätze waren nahezu an allen Tagen zu 100% belegt. Der gute Ruf des Hauses und die qualitativ hochwertige Pflege waren Garant für die gute Auslastung des Heimes.

Hierfür sprechen auch die vielen vorliegenden Pflegeplatzanfragen.

Zur Zeit sind im DRK Seniorenzentrum mehr als 100 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, die mit großem Engagement den nicht immer einfachen Aufgaben nachkommen. Nicht minder groß sind das Engagement und der Enthusiasmus der vielen ehrenamtlichen Helfer im Hause, die den Heimalltag der Bewohner durch vielfältige Aktivitäten „zusätzlich“ abwechslungsreicher gestalten.

Das DRK Seniorenzentrum hat in 2013 viele Aktivitäten im Bereich der Betreuung und Versorgung unserer älteren Bewohner durchgeführt, um auch die ganzheitliche Pflege auf einem hohem Niveau weiterhin gewährleisten zu können.

So nehmen sich sechs zusätzlich eingestellte Betreuungskräfte ausschließlich Zeit für unsere an Demenz erkrankten Bewohner(innen). Im Hause werden momentan 70% vom „Medizinischen Dienst der Krankenkassen“ (MDK) anerkannte demenziell erkrankte Bewohner(innen) versorgt und betreut.



Zu den wichtigen Aufgaben der Betreuungskräfte gehört die Motivation der Bewohner. Begleitung und Unterstützung sind ebenso wesentliche Fördermaßnahmen wie die Anregung aktiv zu handeln.

Weiterhin stehen auch die Betreuungskräfte für Gespräche und Sorgen der Bewohner zur Verfügung. Regelmäßige Einzel- wie Gruppenbetreuung findet statt.



Einmal wöchentlich besucht die Hundeschule Sandra Hoffesommer das DRK Seniorenzentrum. Im Vordergrund dabei steht der Spaß unserer Bewohner mit den Vierbeinern. Es werden aber auch Spiele zur Schulung der Motorik eingebaut. Dabei sind die ausgebildeten Trainer(innen) in Einzel- wie auch Gruppentherapie tätig.

Eine weitere Kooperation besteht zwischen dem DRK Seniorenzentrum und dem SV Bad Bentheim. Mit viel Freude und Einsatz fördert die Sportübungsleiterin Renate Wipking den Bewegungsapparat der Heimbewohner(innen). Es werden wöchentliche Trainingseinheiten angeboten.



Neben den weiteren vielen wiederkehrenden Veranstaltungen wie Gymnastik, Vorlesen, Kino, Bingo, Gottesdienste, Singkreise, Spielenachmittage, Geburtstags- und Festlichkeitsveranstaltungen sind 2013 ganz besondere Höhepunkte herauszuheben.

Am 17. Januar wurden unsere Bewohner(innen) zu einem Neujahrsempfang geladen.

Ende Januar kam der katholische Kindergarten mit der Absicht Schneemänner zu bauen, nachdem der Winter sich doch noch von der weißen Seite zeigte.



Am Karfreitag gegen 10.00 Uhr war es wieder einmal soweit. Die Bewohner(innen) unseres Hauses begrüßten im Foyer eine Abordnung des Geflügelvereins Gildehaus. Bunt bemalte Ostereier, die liebevoll in geschmückten Körbchen mit Süßem eingelegt waren, wurden zum Osterfest im Rahmen einer kleinen Feier bei Eierlikör und Bowle verteilt.

Am 16. April fand ein Ausflug mit den Bewohner(innen) zum Gartencenter Emsflower statt. Die vielfältige Blumenpracht wurde bestaunt, wobei sicherlich auch Erinnerungen an den eigenen Garten und an die schwere Gartenarbeit wach wurden.

Die Spielschar Gildehaus führte am Samstag, dem 02.02.2013 in unserem Festsaal das plattdeutsche Theaterstück „Gröne Hochtied mit düstere Wolken“ auf.

Der Saal wie die Bewohner(innen) waren bunt geschmückt als am 4. Februar der Karnevalsclub Schüttorf mit lauter Musik und schallendem „Helau-Helau“ einmarschierte.





Ohne Frage war das Sommerfest am Samstag, dem 15. Juni 2013 ein ausgesprochenes Highlight. Unter lang anhaltendem Applaus und mit vielen Zugaberufen bewies der Schlagerstar „Michel van Dam“ sein ganzes Können.

Auch erfreute an diesem Tag der Freddy-Quinn-Chor aus Twente uns mit weltbekannten Liedern wie „Junge komm bald wieder“ und anderen unvergesslichen Liedern von Freddy Quinn.

Neben Hüpfburgen, dem Luftballonkünstler Wim Wolke und einer großen Tombola sorgten auch die außergewöhnlichen Speisen und Getränke dafür, dass dieser Tag Vielen in unvergesslicher Erinnerung bleibt.



Hohe politische Prominenz gab es am Montag, dem 15. Juli 2013 bei der offiziellen Eröffnung des „DRK Gesundheitszentrums Am Schlosspark“ zu sehen.

Neben dem Gesundheitsminister Daniel Bahr folgte u.a. auch der DRK Bundespräsident Dr. Rudolf Seiters der Einladung.

Das Ereignis konnte man auch im Regionalprogramm des Senders RTL im Fernsehen verfolgen. Das neue Gesundheitszentrum ist allein schon wegen seiner traumhaften Lage mit Sicht auf die Burg und den Schlosspark einmalig. Der Bundesminister gratulierte dem DRK zu der Einrichtung, in der verschiedene Bereiche unter einem Dach zu finden sind.

Am 28. August war „Michel von Lönneberga“ angesagt. Wir waren mit Bewohner(innen) auf der Freilichtbühne in Bad Bentheim zu Gast. Vielen Dank an alle Helfer, die uns allen einen schönen Nachmittag bereiteten.



Unter Spendenbeteiligung der Firma Urenco wurden am 12. September Bewohner(innen) unseres Hauses zu einem Ausflug in den Zoo Rheine eingeladen.

– DAFÜR, LIEBE URENCO-MITARBEITER, HERZLICHEN DANK –

Am 13. September wurde rund um das „Gesundheitszentrum am Schlosspark“ zum Tag der offenen Tür geladen.

Neben der Möglichkeit zu ausführlichen Gesprächen mit kompetenten Fachberatern, sorgten weitere Aktionen für einen rundum gelungenen Tag, wobei auch die hohe Anzahl der interessierten Besucher für sich sprach.

Das traditionelle Oktoberfest wurde am 24. Oktober gefeiert.

Einen Tag vor dem „Heiligen Abend“ besuchte der Bürgermeister der Stadt Bad Bentheim, Dr. Volker Pannen, das DRK Seniorenzentrum und las unseren Bewohner(innen) Geschichten zur Weihnachtszeit vor.

2013 war ein erfolgreiches Jahr!

Nach Rückmeldung Angehöriger, Gäste und auch Bad Bentheimer Bürger genießt das DRK Seniorenzentrum in der Öffentlichkeit einen außerordentlichen guten Ruf.

DANK DAFÜR ALLEN MITARBEITERN(INNEN) IM EHRENEWIE HAUPTAMTLICHEN BEREICH.

Ihre Taten, dienstlich wie privat, sorgen für eine mehr oder weniger positive Rückmeldung aus der Gesellschaft.

Das Wirken nach dem Leitbild des DRK Seniorenzentrums wird immer dafür entscheidend sein, ob eine Reaktion außenstehender Betrachter positiv ist.

KINDERTAGESSTÄTTE ZWERGENLAND

» Gemeinsam ankommen,
Gemeinsam wachsen



» Öffnungszeiten

montags bis freitags
8:00 - 14:00 Uhr

Karderieweg 2
48527 Nordhorn

Seit dem 1. November 2013 sind wir als neue und mittlerweile 5. Kindertagesstätte des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim mit dabei. Im Neubaugebiet des Rawe-West-Geländes haben wir einen Platz für unsere Einrichtung gefunden, die aus einer Krippengruppe und einer Regelgruppe besteht. Insgesamt können 40 Kinder unsere Einrichtung besuchen.

Erst im April 2013 gab es den ersten Spatenstich auf der Baustelle und nur sieben Monate später konnte der Kita-Betrieb aufgenommen werden. Eine sehr spannende und ereignisreiche Zeit liegt bereits hinter uns. Der Anfang ist gemacht, es gibt aber noch jede Menge zu tun.

Es entstand eine Einrichtung mit zwei Gruppenräumen, die bodentiefe Fenster haben und somit schön hell und lichtdurchflutet sind. Beide Räume ver-

fügen auch über eine Hochebene, die jeweils dem Alter der Kinder entsprechend gestaltet und genutzt werden kann. Zwischen den Gruppenräumen liegt der Schlafraum mit Schlafpodest. Auch der Flurbereich ist sehr hell und freundlich, lädt daher zusätzlich zum





Spielen ein. Es gibt einen Wasch- bzw. Wickelraum und einen Bewegungsraum mit Bällebad, Sprossenwand und vielen weiteren Möglichkeiten zur Bewegungsentfaltung.

Das Mitarbeiterteam setzt sich aus verschiedenen Fachrichtungen zusammen, die Leitung hat Irmgard Kerk übernommen. In der Regelgruppe „Zaubertrolle“ arbeitet Désirée Klein als Erzieherin mit Weiterbildung zur systemischen Familientherapeutin, zusammen mit Chantal Biel, die eine sonderpädagogische Zusatzqualifikation hat. Unterstützend steht ihnen die Jahrespraktikantin Elisabeth Vogel sang zur Seite. In der Krippengruppe „Waldelfen“ arbeiten die Erzieherinnen Ann-Cathrin Ekkel und Nora Thys. Nora Thys absolviert zur Zeit nebenberuflich



ihre Langzeitfortbildung zur Fachkraft Kleinkindpädagogik, die sie im März 2014 abschließt. Die beiden werden von der FSJ-Kraft Katharina Grönniger unterstützt.

Ab Oktober 2013 hatten wir Mitarbeiterinnen Zeit, den geplanten Start am 1. November vorzubereiten bevor der Kita-Alltag beginnen sollte. Kaum vorzustellen, was noch alles geplant werden musste. Die Inneneinrichtung wurde bereits vom Architekturbüro entworfen und war schon in der Herstellung, alles andere musste aber noch sorgfältig ausgewählt und bestellt werden.



Vom Buntstift, über Bilderbücher und Geschirr, bis hin zum gesamten Spielmaterial für die Kinder, es musste einfach noch alles angeschafft werden. Eine wichtige und vertrauensvolle Aufgabe, die uns da in die Hände gelegt wurde, denn schließlich dürfen wir Pädagogen in der Kita Zwergenland in den nächsten Jahren damit arbeiten.

Am Nachmittag vor dem 1. November war es dann endlich so weit und wir konnten die Räumlichkeiten der Kita für den Start am nächsten Morgen vorbereiten. Da der erste Kita-Tag auf einen Freitag fiel, haben wir ihn für einen internen „Tag der offenen Tür“ für die Kinder und ihre Eltern genutzt, bevor es dann am 4. November in den „Kindergartenalltag“ überging.

Seit dem Start sind nun einige Wochen vergangen und wir können sagen, wir sind in unseren Räumlichkeiten angekommen. Von Tag zu Tag tragen wir Mitarbeiterinnen dazu bei, eine gemütliche und einladende Atmosphäre zu schaffen. Es gibt noch ganz viel zu tun und manchmal wird die Zeit für die vielen unterschiedlich zu bewältigenden Aufgaben knapp, aber wir sind auf einem sehr guten Weg und täglich bemüht, die Einrichtung zu etablieren und weiterzuentwickeln. Es macht Spaß, jeden Tag aufs Neue zur Arbeit zu kommen, zu sehen und zu erleben, was sich mit Zutun von Kindern, Eltern, Team und Netzwerkpartnern entwickelt.

Wir freuen uns auf eine weitere spannende Zeit im Zwergenland.

Das Team





KREISBEREITSCHAFTSLEITUNG

» Immer im Einsatz

» Kreisbereitschaftsleitung

Henrik Bosink

Heiner Alsmeier

(Stellvertreter)

Fon: 0 59 21 / 88 36 - 61

Die Kreisbereitschaftsleitung blickt positiv auf das Jahr 2013 zurück.

Gewohnte Aktionen, wie z. B. die Altkleidersammlung, verliefen reibungslos wie wir es gewohnt sind. Über 90 Tonnen Altkleider kamen bei den Sammlungen im März und September zusammen.

Neue Strukturen im Bereich der Ausbildungsangebote für die Helfer der Bereitschaften und deren Leitungskräfte, sowie für die Führungskräfte der Einsatzzüge, wurden eingeführt.

Somit sind wir auf dem Weg, hochqualifizierte Einsatzkräfte stellen zu können. Dieses durften wir auch gleich im Juni unter Beweis stellen:

Beim Elbe-Hochwasser waren aus der Grafschaft 69 Helfer im Einsatz, 8 Helfer sogar zweimal.

Im Zeitraum vom 5. Juni bis 23. Juni wurden fast 9.000 Stunden geleistet.

Der Schwerpunkt lag in der Verpflegung und Betreuung. Sogar ein Wasserrettungszug Niedersachsen wurde kurzerhand zusammengestellt, wobei wir uns mit zwei Booten beteiligten.

Die Kreisfeuerwehr wurde von einem Verpflegungstrupp bei ihrem 48 Stunden Einsatz in Lüneburg begleitet.

Dieser Verpflegungstrupp wurde anschließend für eine Woche zum Verpflegungs- und Evakuierungszentrum Stendal in Sachsen-Anhalt geordert, wo anschließend mit vier Feldkochherden aus ganz Niedersachsen gearbeitet wurde.

Die größte Herausforderung herrschte, als vom Einsatzstab des DRK-Niedersachsen die Anfrage kam, ob wir aus der Grafschaft die Hälfte der Einsatzkräfte und die Führung zum Betreiben des Verpflegungs- und Evakuierungszentrum Stendal für eine Woche übernehmen können. Zur großen Zufriedenheit der Betroffenen, der Behörden vor Ort und des Einsatzstabes haben wir diesen Auftrag durchgeführt.

Wir von der Kreisbereitschaftsleitung sind auf dieses Ergebnis, mit dem sich die Grafschafter DRK-Helfer bei dieser Hochwasserkatastrophe beteiligt haben, sehr stolz. Ein großer Dank gilt allen Helfern, Angehörigen und deren Arbeitgeber, die dieses ermöglichten.





Nach solchen Erfahrungen besteht weiterhin eine sehr große Motivation und wir dürfen positiv in die Zukunft schauen.

Schon beim Sturm „Xaver“ im Herbst wurden unsere Bereitschaften wieder in „Alarm“ versetzt.

Um für diese Einsätze richtig bewaffnet zu sein, ist es wichtig, dass regelmäßige Übungen stattfinden und die Verpflegungsgruppen ihr Können unter Beweis stellen.

Dieses geschah z. B. am ersten Wochenende in Wietmarschen, als die Verpflegungsgruppe des OV Lohne wie gewohnt die Verpflegung für die Wallfahrt stellte.

Bereits am Samstag wurde begonnen, die Feldküchen, Zelte und Fahrzeuge in Wietmarschen aufzubauen und die ersten frischen Zutaten für die Suppe kleinzuschneiden. Für 700 Portionen kommt da eine Menge zusammen. Am Sonntag ging es dann richtig los. Um 06:00 Uhr Morgens wurden die Kessel angeheizt, damit pünktlich um 12:00 Uhr die Suppe ausgegeben werden konnte. Aufgrund des guten Wetters verkauften sich sehr viele Portionen, was den Einsatz sehr erfreulich machte. Dieses zeigte den Helfern, dass deren Erbsensuppe schmeckte und sich die Arbeit mal wieder gelohnt hat.



Der OV Bentheim & Gildehaus hat im Herbst für seine Helfer einen 30 Stunden dauernden Ausbildungsblock durchgeführt.

„DAS DRK ÜBT FÜR DEN ERNSTFALL“

Los ging es am Samstagmorgen, 20 Helfer traten in vollständiger PSA an, um an der Fortbildung teilzunehmen. Zuerst wurden theoretische Themen behandelt, wie Diagnostik und die Versorgung von Wunden und Frakturen. Danach gingen die Helfer auf Erkundungstour durch Bentheim. Ziel der Exkursion war es, herauszufinden, wie und wo man 300 Personen unterbringen und versorgen kann, falls dieses durch einen Katastrophenfall nötig wird. Ein Ergebnis stand schnell fest. Sporthallen und Schulen wurden schnell als geeignete Objekte zur Unterbringung ausgemacht. Für die Versorgung der 300 Personen mit Lebensmitteln sprach man gezielt Lebensmittelgeschäfte und Bäckereien an. Jedes Geschäft, so fanden die Helfer heraus, ist bereit, im Notfall sofort zu helfen. Bäckereien boten bereitwillig ihre Privatnummern an, damit sie auch außerhalb der Öffnungszeiten helfen können. Sehr interessant war dabei die Information eines Bäckers, der anbot, innerhalb von 2 Stunden 500 Brötchen backen zu können. So ausgerüstet stellten die Helfer als Team schnell einen Plan auf, wie in einer Notlage viele Menschen über mehrere Tage versorgt und untergebracht werden könnten.

Um 14:10 Uhr wurde die Bereitschaft zur ersten Großübung alarmiert. Auf dem Firmenparkplatz Bentec/KCA Deutag ist ein Bus mit 19 Personen mit einem PKW mit 2 Insassen zusammengestoßen. Mit Hilfe der mitalarmierten Helfer des OV-Schüttorfs konnten kleinere Blessuren

Ortsvereine mit Bereitschaften:

**Alte Piccardie
Georgsdorf**
Alte Piccardie
49828 Osterwald

Emlichheim e.V.
Hauptstraße 64
49824 Emlichheim
Fon: 059 43/98 45 14

Lohne e.V.
Franz-Josef-Straße
49835 Wietmarschen

Nordhorn e.V.
Richterskamp 9
48527 Nordhorn
Fon: 059 21/52 40

Uelsen e.V.
van-der-Linde Hof 5
49843 Uelsen
Fon: 059 42/24 00

**Bad Bentheim &
Gildehaus**
Bentheimer Str. 81
48455 Bad Bentheim
Fon: 059 24/99 74 57

Hoogstede e.V.
Bergstraße 7
49846 Hoogstede
Fon: 059 44/6 07

Neuenhaus e.V.
Lager Straße 76a
49828 Neuenhaus
Fon: 059 41/80 34

Schüttorf e.V.
Nordring 8-10
48465 Schüttorf

Wietmarschen e.V.
Schoolpatt 2
49835 Wietmarschen
Fon: 059 25/18 14

bis lebensgefährliche Verletzungen versorgt werden. Die Darsteller für diese und die beiden nachfolgenden Übungen stellte das Jugendrotkreuz Emsdetten. Diese haben sich auf die Notfalldarstellung spezialisiert. Es ist dabei nicht nur damit getan, Wunden zu schminken, man muss auch wissen, wie man sich als Verletzter bzw. Betroffener benehmen muss, um möglichst wirklichkeitsnah zu wirken.

Es folgte ein Intervall von Pause und theoretischer Unterricht.

Gegen 21:00 Uhr gingen die Digitalfunkmelder jedoch wieder los. Der Auftrag an die Bereitschaft lautete: Unterstützung der Schnellen Einsatzgruppe (SEG) Steinfurt. Kurze Zeit später verließen sechs Fahrzeuge in Kolonnenfahrt die Grafschaft Richtung Ochtrup, wo sich drei Fahrzeuge des Ortsvereins Ochtrup der Kolonne anschlossen. Vereint wurde das Einsatzziel Emsdetten angesteuert. Eine Grillparty von Jugendlichen war dort aus dem Ruder gelaufen und zu allem Übel kam es beim falschen Umgang mit Spiritus zu einem folgenschweren Unfall, bei dem mehrere Personen schwere Verbrennungen erlitten. Für eine schnelle Hilfe teilten sich die Helfer. In Zusammenarbeit beider Ortsvereine wurde ein Behandlungsplatz errichtet. Gleichzeitig versorgten Helfer die Betroffenen und bereiteten den Abtransport der Verletzten vor. Nach erfolgter Rettung und Versorgung endete dieser Teil gegen 2:00 Uhr und die Helfer ruhten sich aus.

Um 6:00 Uhr am frühen Sonntagmorgen war es mit dem Schlaf vorbei. Bardel: „Auf einer Klassenfeier der Theater AG wurde kräftig ins Glas geguckt. Neben Alkohol kam es zum Missbrauch von härteren Drogen. Mit zusätzlichen Verletzungen ist zu rechnen.“ Die Helfer wurden erneut gefordert.

Zum Schluss bedankte sich Bereitschaftsleiter Tobias Hardt bei seinen Helfern und den Ortsvereinen Schüttorf und Ochtrup, sowie allen Mitorganisatoren für die gute Zusammenarbeit. Das Jugendrotkreuz Emsdetten erntete für seine realistische Darstellung ebenfalls großen Dank. Für alle Beteiligten dürfte das Wochenende sehr interessant und lehrreich gewesen sein.

Dieses sind nur zwei Beispiele, wie Ausbildung, Übung und die Darstellung von Einsatzeinheiten auf verschiedenster Art das Jahr über in der Grafschaft stattfinden.

Wir von der Kreisbereitschaftsleitung freuen uns schon auf das kommende Jahr.



HAUSNOTRUF

» Lange gut leben



WAS DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ BIETET:

- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden, so lange wie möglich
- Die Selbständigkeit bleibt bewahrt
- 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr, einen persönlichen und fachkundigen Ansprechpartner
- Pflegende Angehörige werden entlastet

Seit über 15 Jahren bietet der DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim im Landkreis schon ein bewährtes Notrufsystem an.

Mit über 300 installierten Geräten in der Grafschaft ist das DRK einer der größten Anbieter. Diese werden, wie ca. 10.000 weitere Notrufgeräte, auf eine ständig besetzte Zentrale umgeschaltet.

Das bedeutet: 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr, ein persönlicher und fachkundiger Ansprechpartner, der jeden Notfall schnellstens bearbeitet und damit oftmals Leben rettet.

Seit 2013 werden nur noch moderne, digitale Geräte installiert.

Die Telekom wird in den nächsten Jahren alle Leitungen umstellen.

Analoges Telefonieren ist dann nicht mehr möglich. Alte, analoge Geräte müssen ausgetauscht werden. Die Hälfte der analogen Geräte wurden bereits ausgetauscht. Um zu vermeiden, dass es bei einer Umstellung der Telekom zu Fehlern bei der Übermittlung eines Notrufes kommt, wird der DRK Kreisverband alle weiteren Geräte rechtzeitig austauschen. Keinem der über 300 Teilnehmern entstehen dadurch zusätzliche Kosten.

Für Fragen zum Hausnotrufsystem hat das Deutsche Rote Kreuz in der Grafschaft Bentheim Ansprechpartner.

Vom DRK Beratungszentrum wird allen Interessenten gerne zeitnah geholfen.

» Kostenlose Rufnummer:

Fon: 08 000 / 365 000
365 Tage für Sie da...



KINDERTAGESSTÄTTE SCHATZKISTE

» Schritt für Schritt die Zukunft gestalten

» Öffnungszeiten

- Krippe Frühdienst
7.30 Uhr bis 8.00 Uhr
- Krippengruppe
8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
- Mittagsbetreuung
13.00 Uhr bis 14.00 Uhr

- Kindergarten Frühgruppe
7.15 Uhr bis 7.45 Uhr
- Kindergarten vormittags
7.45 Uhr bis 11.45 Uhr
- Mittagsbetreuung
11.45 Uhr bis 12.45 Uhr

- Kindergarten ganztags
7.45 Uhr bis 13.45 Uhr
(max. Betreuungszeit bis 17.15 Uhr)

- Kindergarten nachmittags
13.15 Uhr bis 17.15 Uhr

» Ferienzeiten

Ostern - 1 Woche
(3 Schließungstage)

Sommer - 3 Wochen
(Ferienbetreuung: unsere Kita bietet für alle Schüttorfer Kindergartenkinder jeweils in der Sommerferienzeit drei Wochen eine Ferienbetreuung an.)

Weihnachten - 1 Woche
(5 Schließungstage)

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Seit März 2013 findet in den Räumen der Schatzkiste ein Kursus der musikalischen Früherziehung statt. Wir freuen uns sehr über dieses neue Angebot. Jeden Montagmorgen treffen sich die Kinder mit Frau Lübke und üben sich in Musik und Rhythmus.

Toll: Die musikalische Früherziehung kann auch über Gutscheine des BUT abgerechnet werden.

ANGEBOTE VON DER FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Im Jahr 2013 kam unsere Kindertagesstätte in den Genuss, unterschiedliche Angebote der Familienbildungsstätte Nordhorn bei uns in der Schatzkiste anbieten zu können. Das Thema: „Bildung für alle – von Anfang an“, mit dem Ansatz einer präventiven Eltern- und Beratungsarbeit. Die Angebote werden über das Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) finanziert. Wir freuen uns über dieses Angebot!



In der Schatzkiste wurde das Projekt durch ein Ernährungsquiz zur Abholzeit gestartet.

Die Grundlagen für eine gute Schulbildung werden maßgeblich und gewissermaßen vom ersten Lebensjahr an, durch die Bedingungen im Elternhaus bestimmt. Dabei sind neben den materiellen Verhältnissen und dem Bildungsstand einer Familie auch die Sozial- und Erziehungskompetenzen der Eltern wichtige Faktoren für die spätere „Laufbahn“ eines Kindes.

Ein Elternabend zum Thema „Grenzen setzen“ wurde im Oktober angeboten, sowie ein Eltern-Kurs: „Kess erziehen“ (Kess steht für: kooperativ, ermutigend, sozial, situationsorientiert). Der Kess-Kurs ist von den Eltern, die teilgenommen haben, als sehr hilfreich, praktisch anwendbar und anregend bezeichnet worden. Die genannten Angebote und Veranstaltungen sind bis Januar 2014 kostenfrei für die Eltern und Familien der Schatzkiste.

„BILDUNG FÜR ALLE – VON ANFANG AN“ IN DER SCHATZKISTE

Das Projekt der Familienbildungsstätte findet im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets in Kooperation mit dem Jobcenter im Landkreis Grafschaft Bentheim jetzt auch in der Schatzkiste statt.



CITYLAUF

Auch 2013 haben wir im Mai wieder mit einigen unserer Kitakinder am Citylauf der OLB teilgenommen. Unsere Elternvertreterinnen haben die Organisation des Starts unserer Läufer und Läuferinnen übernommen.

Die teilnehmenden Kinder haben im Kindergarten Sonnenkappen mit unserem Kita-Logo gebastelt, die toll aussahen und die sofort erkennen ließen, wer zur Schatzkiste gehört. Wir hatten viel Glück mit dem Wetter und die Stimmung war toll. Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei und sind, durch die starke Anfeuerung der Eltern, gut am Ziel angekommen, so dass sich die Kinder die Medaillen redlich verdient haben!

VOLKSINITIATIVE FÜR BESSERE RAHMENBEDINGUNGEN IN KITAS

Gemeinsam mit den Elternvertreterinnen haben wir uns aktiv an der Volksinitiative beteiligt, indem wir gemeinsam viele Unterschriften gesammelt haben. Ziel dieser Initiative ist die Verbesserung des Personalschlüssels in Kindertageseinrichtungen.

„Was die Kinder, Erzieher/innen und Eltern benötigen, ist Kontinuität, Authentizität und ein/e regelmäßige/r Ansprechpartner/in.“

Zentraler Punkt ist es, mehr Erzieher/innen in den Krippen und Kindergarten Gruppen einzustellen, denn nur so kann laut Niedersächsischem Orientierungsplan eine ganzheitliche Bildungsarbeit

» Belegungszahlen und Gruppen

- Eine Krippengruppe mit 15 Kindern (0 - 3 Jahre)
- Zwei Vormittagsgruppen mit je 25 Kindern (3 - 6 Jahre)
- Eine altersübergreifende Gruppe vormittags mit max. 21 Kindern (1,6 - 6 Jahre)
- Eine Ganztagsgruppe mit 25 Kindern (3 - 6 Jahre)
- Eine Nachmittagsgruppe mit 25 Kindern (3 - 6 Jahre)

» Personal

- Eine Sozialpädagogin als Kindertagesstättenleiterin.
- Je Kindergarten Gruppe arbeiten zwei Erzieherinnen.
- Die Krippengruppe ist mit zwei Erzieherinnen sowie einer Drittkraft besetzt.
- Eine Hilfskraft für die Austeilung und Organisation des warmen Mittagessens.

» Ansprechpartnerin

Sigrid Jakobs

DRK Kindertagesstätte „Schatzkiste“

Schillerstraße 27 - 48465 Schüttorf

Fon: 0 59 23 / 10 92 - Fax: 0 59 23 / 99 08 11

schatzkiste@drk-grafschaft-bentheim.de

www.schatzkiste-schuetdorf.de

» Besonderes

- **Bielefelder Screening** (Sprachuntersuchung der phonologischen Fähigkeiten)
- **Würzburger Trainingsprogramm** (Förderprogramm über 20 Wochen für die Kinder, die beim Testverfahren „Bielefelder Screening“ Defizite aufweisen.)
- **Computer** im Gruppenraum, den die Kinder in Begleitung nutzen
- **Faustlos** (ein Gewaltpräventionsprogramm über 27 Lektionen à ca. 15 Minuten)
- Wir sind ein „**Haus der kleinen Forscher**“. 2012 sind wir zertifiziert worden und bieten vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten im Bereich Forschen und Experimentieren.
- Warmes Mittagessen erhalten wir täglich vom DRK Altenheim in Bentheim
- **Vielzahl an unterschiedlichsten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten**, um eine ganzheitliche Erziehung umzusetzen.



mit Kindern aus unterschiedlichen Sozialschichten und Hintergründen gelingen. Mehr Erzieher/innen in den Krippen und Kindergartengruppen bedeuten eine intensivere Erziehung, Bildung und Betreuung.“

Die Unterstützung in der Elternschaft für dieses wichtige Thema war groß. Danke für die wichtige Unterstützung!! Landesweit wurden weit über **110.000 Unterschriften** gesammelt.



Das ist ein großer Erfolg und zeigt deutlich, dass es sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt, die nicht nur die niedersächsische Kultusministerin, sondern die gesamte Landesregierung sensibilisieren und zur Umsetzung der Forderungen anspornen muss.

HAUS DER KLEINEN FORSCHER

Als **Haus der kleinen Forscher** haben wir, wie in jedem Jahr, wieder den Forschertag gefeiert. Dieser wird von der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ angeregt und gefördert. Wir erhalten jeweils dazu tolle Ideen und die passenden Forscherpässe und nutzen diesen Tag natürlich, um neue interessante Experimente anzubieten. Am 12. Juni drehte sich alles um das Thema Energie.

Als Haus der kleinen Forscher haben wir seit unserer Zertifizierung im Jahr 2012 eine Partnerschaft mit den Stadtwerken und dem Trink- und Abwasserverband Schüttorf. Wir haben uns sehr gefreut, dass uns die beiden Schüttorfer Firmen am 29. August 2013 zu einem Tag des Forschens eingeladen und tolle Aktionen zum Thema „Energie“ angeboten haben. Dabei wurden wir auch organisatorisch unterstützt, indem wir mit einem Bus abgeholt und auch zurückgebracht wurden. Das war eine wirklich tolle Aktion und hat uns allen sehr viel Spaß gemacht! Wir haben Interessantes zum Thema Energie gelernt (Wasserdampf,

Solar- und Windkraft, Stromkreislauf) und nach einer leiblichen Stärkung sind wir dann noch zum Windpark gefahren. Wir meinen: einen solchen Tag sollten wir auf jeden Fall noch einmal wiederholen!! Toll, dass so viele Kinder dabei waren!

FERIENBETREUUNG IN DER SCHATZKISTE

In den Sommerferien fand in der Schatzkiste wieder die Ferienbetreuung für Schüttorfer Kigakinder statt. In der Ferienbetreuung geht es natürlich in erster Linie darum, eine gute und verlässliche Betreuung anzubieten, aber auch darum, dass die Kinder in dieser Zeit „kleine Ferien“ haben und sich ein Stück weit vom sonstigen Kindergartenalltag erholen. Da die Schatzkiste in der Ferienzeit nur von der Feriengruppe genutzt wird, ist die Atmosphäre sehr ruhig und gemütlich. Es gibt keine stressigen Termine oder Planungen, so dass die Kinder in dieser Zeit auch zur Ruhe kommen können.



Wie auch sonst im Kindergartenalltag ist es in der Ferienbetreuung wichtig, dass die Kinder einen festen Raum zum Ankommen und Abholen haben. Es verleiht ihnen ein Gefühl von Sicherheit und Orientierung. Insofern steht ein Gruppenraum für die Ferienkinder zur Verfügung. Jedes Kind erhält ein Erkennungszeichen für die persönlichen Dinge, wie Jacke, Handtuch, Tasche usw..

In der Freispielzeit können die Kinder auch auf die anderen Räume der Kindertagesstätte zugreifen, wie zum Beispiel die Turnhalle, der große Flurbereich mit Forscherecke und Bücherische, das Traumzimmer und die große Außenspielfläche mit vielen Möglichkeiten zum sich Austoben, zum Klettern, Rutschen, Bauen und Spielen im Sandkastenbereich oder Fahrten mit den unterschiedlichsten Fahrzeugen auf unserem „Straßensystem“.

Innerhalb der Ferienbetreuung werden viele tolle Aktivitäten angeboten, die den Kindern Spaß machen und bei denen sie sich austoben, ausprobieren, experimentieren oder einfach entspannen können. Unsere Mitarbeiterinnen Annette Pommerenke-Brandner und Nadine Wilhelm haben in diesem Jahr die Ferienkinder betreut. Das Thema innerhalb der Ferienwochen war „Sonne, Sand und Wasser“. Die Kinder haben sich schnell miteinander vertraut gemacht und konnten zu diesem Thema viele unterschiedliche Angebote durchführen, wie Basteln, Malen, Kochen, ausgiebige Wasserspiele und verschiedene Experimente. Die Zeit hat allen viel Spaß gemacht.

GRUPPEN AB AUGUST

Aufgrund der hohen Anmeldezahl für den Kindergartenbereich, haben wir seit August 2013 unsere Nachmittagsgruppe (Mäuse) wieder auf eine Kindergartengruppe mit 25 Kindern aufgestockt. So konnten wir den Wünschen vieler Eltern nach einem Kindergartenplatz nachkommen. Herzlich Willkommen in der Mäusegruppe!!!

„Mama, guck mal: So habe ich früher mal gemalt!“

– Stolz auf das eigene Ich-Buch

Durchgesetzt hat sich mittlerweile unsere, seit einigen Jahren praktizierte Form der Bildungsdokumentation: unser „Ich-Buch“. Wir haben immer wieder Veränderungen vorgenommen, erweitert und aussortiert und haben nun eine Form gefunden, die uns allen gut gefällt und die auch von den Kindern und Eltern gut angenommen wird. Jedes Kind sammelt viele seiner Kunstwerke, seine Selbstbildnisse und Lerngeschichten in einem Ordner, dem so genannten „Ich-Buch“. In ihm sind all diese Schätze chronologisch geordnet und in Folien abgeheftet. Das Ich-Buch zeigt die individuelle Entwicklungsgeschichte des Kindes innerhalb seiner Kitazeit und es kann von den Kindern jederzeit eingesehen und bestaunt werden. Damit die Kinder ihr Buch leicht erkennen können, sind die Ordner mit ihrem Foto und Namen versehen.

DIE BILDUNGSOFFENSIVE DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES LÄUFT NOCH AUF HOCHTOUREN...

An unseren Studientagen, sowie auch in mehreren Mitarbeiterbesprechungen haben wir uns als Kitateam erneut intensiv mit dem Thema **Bildungsoffensive des Deutschen Roten Kreuzes** auseinandergesetzt. Schritt für Schritt haben wir an unserer Leistungsbeschreibung weiter gearbeitet. Mit dem derzeitigen Zwischenergebnis können wir zufrieden sein: Die einzelnen Lernbereiche des niedersächsischen Orientierungsplanes sind mit Inhalt gefüllt und fast fertig gestellt. Bis das Gesamtwerk der Leistungsbeschreibung fertig sein wird, ist zwar noch ein langer Weg, aber die ersten wichtigen Schritte sind getan.

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Seit 12 Jahren beteiligt sich die DRK Kindertagesstätte Schatzkiste bereits jährlich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Wir nehmen mit viel Begeisterung jedes Jahr daran teil. Die Kinder bringen Geschenke für die Kartons mit und können beobachten, wie der Inhalt für die Weihnachtskartons langsam wächst: Einfach weil jeder, der möchte, eine Kleinigkeit dazugibt. Dabei können die Familien Geschenke mitbringen oder aber auch Geld spenden für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Auch die Elternvertreter/innen unterstützen uns bei dieser Aktion tatkräftig: Sie kümmern sich um die Kartons, gestalten sie, teilen die kleinen Kostbarkeiten auf und bringen sie anschließend zu der Abgabestelle. Mit viel Interesse beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema „Wie können wir anderen, denen es nicht so gut geht, helfen und unterstützen und wie können wir diesen Kindern zu Weihnachten eine Freude machen?“ Dieses Thema ist eigentlich immer präsent, weil wir auch seit bereits 15 Jahren ein Patenkind in Südafrika haben, für das wir regelmäßig spenden.



Die Gruppenvertreterinnen haben im letzten Jahr 14 schöne Weihnachtspakete fertig gepackt. Außerdem haben wir 45,00 € für die Überweisung an die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gesammelt. Toll! Da es zunehmend in Deutschland auch Familien gibt, denen es nicht so gut geht, möchten wir demnächst eine Tauschbörse für Kinderkleidung in der Schatzkiste anbieten. Diese Idee wird demnächst von den Mitarbeiter/innen und den Elternvertreterinnen vorbereitet. Geplant ist, dass Familien gut erhaltene Kleidungsstücke in der Kita abgeben, sich im Gegenzug aber auch aus der Tauschbörse bedienen können.

GROSSE FREUDE ÜBER EINE SPENDE FÜR DIE SCHATZKISTE

Toll, wir haben von einer Schüttorfer Familie, die nicht genannt werden möchte, eine Geldspende über 1.000,00 € erhalten. Wir freuen uns sehr darüber. Vielen, vielen Dank an die Spender! Wir werden diesen tollen Betrag für besonderes Material für den Kindergarten- und Krippenbereich nutzen.



KRANKENTRANSPORT/ RETTUNGSDIENST

» STATISTIK

Im Jahr 2013 hat der DRK-Kreisverband insgesamt 17.461 Einsatzfahrten durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:

- Krankentransporte gesamt 6.091
- Rettungstransporte gesamt 8.966
- Einsätze NEF 2.368
- Sonstige Fahrten 2.159

Für die Durchführung dieser Fahrten standen inklusive der Ersatzfahrzeuge 15 Fahrzeuge:

- 8 Rettungswagen
- 4 Krankenwagen
- 3 Notarzteininsatzfahrzeuge

zur Verfügung, die 2013 insgesamt 570.409 km zurückgelegt haben. Die Kilometer teilen sich wie folgt auf die Rettungswachen auf:

- Rettungswache Nordhorn 336.202 km
- Rettungswache Bad Bentheim 104.761 km
- Rettungswache Emlichheim 73.641 km
- Rettungswache Uelsen 55.805 km

Der Landkreis Grafschaft Bentheim als Träger des Rettungsdienstes hat den DRK-Kreisverband mit der Durchführung der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes im gesamten Kreisgebiet beauftragt.

Das Versorgungsgebiet, in dem zum Stichtag 31.12.2012 133.652 Bewohner leben, umfasst eine Fläche von 980,75 Quadratkilometern. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 136 Einwohner je Quadratkilometer.





INVESTITIONEN

Der Kreisverband hat 2013 die digitale Erfassung der Einsätze im Krankentransport/Rettungsdienst eingeführt. Zum 1. Januar 2013 ist eine dafür geeignete Abrechnungssoftware eingesetzt worden. Nach und nach haben wir die Fahrzeuge mit den entsprechenden Erfassungsgeräten ausgestattet. Diesen Prozess haben wir Mitte des Jahres abgeschlossen. Seitdem erfolgt die Abrechnung auf der Basis der digital erfassten Daten. Diese Investitionen sind durch den Einsatz von Eigenmitteln finanziert worden.

Die regelmäßigen Investitionen sichern den hochwertigen technischen Stand des Rettungsdienstes in der Grafschaft Bentheim.

PERSONAL

Der Kreisverband greift bei der Aufgabenbewältigung auf ein hoch motiviertes und qualifiziertes Team von Rettungsassistenten und Rettungssanitätern zurück.

Zur Aufrechterhaltung der Qualität des Einsatzpersonals werden regelmäßige Schulungen durchgeführt. Jeder Mitarbeiter nimmt dabei an mindestens 30 Schulungsstunden im Jahr teil. Viele dieser Schulungen werden in Form von Inhouse-Seminaren durch die DRK-Rettungsschule Goslar durchgeführt.

Die Schulungsmaßnahmen werden von den Lehrrettungsassistenten begleitet.

Die Funktions- und Verantwortungsbereiche Hygiene, Desinfektion, Medizinprodukte (MPG) sind mit ausgebildetem, regelmäßig geschultem Fachpersonal besetzt.

Der DRK-Kreisverband bietet im Bereich des Rettungsdienstes jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten, qualifizierte Ausbildungen zu erlangen. Durch diese Strategie ist es uns möglich, jungen Menschen – zwischen Schule und Studium – die Möglichkeit zu bieten, in dieses interessante Berufsbild Einblick zu nehmen.

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

Der DRK-Kreisverband hat sich immer schon einem sehr hohen qualitativen Anspruch im Krankentransport/Rettungsdienst verpflichtet gefühlt. Deshalb hat der Kreisverband 2005 ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001 eingeführt. Dieses QM-System wird regelmäßig auditiert, zertifiziert und weiterentwickelt.





SCHULSANITÄTSDIENST

» Junge Menschen an gemeinsame Werte heranzuführen

» ANSPRECHPARTNER

Für Auskünfte zur Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes und zu regionalen Angeboten steht Ihnen Christoph Hehsling gerne zur Verfügung.

Fon: 05921 / 883660 oder
hehsling@drk-grafschaft-bentheim.de

Das Jugendrotkreuz kooperiert bereits seit Jahren mit Schulen und bereichert deren Angebote, so etwa mit dem Schulsanitätsdienst (SSD).

Ab in die Pause, Treppen runter und schon ist es passiert, auch im Sportunterricht oder auf dem Schulhof kommt es immer wieder zu Unfällen. Um schnell und unkompliziert Erste Hilfe leisten zu können, werden Schüler in Erster Hilfe ausgebildet. Im Rahmen des Schulsanitätsdienstes – mit ihren Lehrkräften – stellen sie die Erstversorgung ihrer Mitschüler und Lehrer bei Unfällen, Verletzungen und Krankheit sicher.

In regelmäßigen AG-Sitzungen vertiefen und erweitern die Schulsanitäter ihre Kenntnisse der Ersten Hilfe, der Unfallverhütung, sie klären organisatorische Fragen und warten den Sanitätsraum sowie das Material. Eine schulische Lehrkraft leitet und betreut dabei die AG. Dabei wird sie von einer Ansprechperson des DRK-KV Grafschaft Bentheim unterstützt.

Im Schulsanitätsdienst können alle Schüler ab der 5. Klasse aktiv werden. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Grundkurs.

Interessierte Schulen können sich an den DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. wenden oder per E-Mail an folgende Adresse: tenfelde@drk-grafschaft-bentheim.de

In Grafschafter Schulen beteiligen sich momentan 10 Schulen mit insgesamt 139 Schülern. Die 11. Schule steht bereits mitten in den Vorbereitungen zum Schulsanitätsdienst.



Frisch ausgebildete Schulsanitäter am Missionsgymnasium in Bardel.



Neu gegründeter SSD an der HBS in Nordhorn zum Herbst'13



SSD- Gruppe am Burg-Gymnasium Bad Bentheim



Rotkreuz-Rekordversuch: 600 Schulsanitäter reanimieren synchron

BILDER DES LEISTUNGSWETTBEWERBES MIT „MIT HERZ UND VERBAND“ AUS LINGEN

Der Schulsanitätsdienst ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der betroffenen Person und dem Rettungsdienst. Deshalb spielt die ständige Weiterbildung und somit die Lebensrettung eine zentrale Rolle.

Organisiert und durchgeführt werden die Schulsanitätsdienste vollständig ehrenamtlich. Deshalb ist es wichtig den Schülern für Ihr tolles soziales und ehrenamtliches Engagement zu danken. Für Sie ist so ein Tag ein tolles Erlebnis.

Der Wettbewerb „Mit Herz und Verband“ wurde bereits zum 3. Mal im KV Emsland e. V. organisiert und durchgeführt. Es nahmen insgesamt 120 Gruppen à 5 Personen + Begleiter der Schule teil. Die Aufgaben setzten sich aus den Bereichen Erste Hilfe, Sport und Spiel zusammen. Es war ein bunter Mix, da der Spaß für alle im Vordergrund stehen sollte.

Aus der Grafschaft Bentheim traten auch Schulen an, dabei machte die Gruppe vom Gymnasium an der Vechte aus Emlichheim einen hervorragenden 4. Platz. An dieser Stelle – Herzlichen Glückwunsch! Toll gemacht!!!



SSD- Gruppe vom Gymnasium an der Vechte aus Emlichheim



KINDERTAGESSTÄTTE PUSTEBBLUME

» Ein abwechslungsreiches Jahr voller Aktivitäten

» 2 Vormittagsgruppen mit 11 Kindern

- Betreuungszeit
8.00 - 12.00 Uhr/13.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 - 8.00 Uhr
12.00 - 14.00 Uhr

» 1 Ganztagsgruppe mit 25 Kindern

- Betreuungszeit
8.00 - 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 - 8.00 Uhr
14.30 - 17.30 Uhr

» Krippengruppe (ganztags) mit 22 Kindern

- Betreuungszeit
8.00 - 14.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 - 8.00 Uhr
14.00 - 14.30 Uhr

» Nachmittagsgruppe mit 10 Kindern

- Betreuungszeit
13.15 - 17.15 Uhr

» Ferienzeiten:

In den Schulferien ist unsere Einrichtung durchgehend geöffnet, bis auf die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr. In der Sommerschließungszeit wird eine Ferienbetreuung angeboten.

Mitte Februar starteten wir mit den Vorschulkindern das gruppenübergreifende Projekt, auf welches sich alle schon lange gefreut hatten: Das Schulkinderprojekt, in diesem Jahr mit dem Thema: „Nordhorn meine Stadt, hier lebe ich.“

Beim Schulkinderprojekt geht es uns darum, die Kinder in ihrer zukünftigen Rolle als Schulkinder zu stärken, Ich- und Sozialkompetenzen aufzubauen, das Selbstwertgefühl zu stärken, Vertrauen aufzubauen, Mut auf etwas Neues zu entwickeln und Zutrauen zur eigenen Persönlichkeit zu fassen, aber vor allem ihrer Freude auf die Schule Raum zu geben.

Bei diesem Projekt wollten wir den Kindern die schöne Stadt, in der sie wohnen, nahe bringen. Die Kinder lernten im Laufe des Projektes die Geschichte ihrer Stadt, das Wappen, das Nordhornlied, ihren Stadtteil und viele Sehenswürdigkeiten aus Nordhorn kennen.

Sie besuchten in Kleingruppen die Kunstschule, die Polizeistation, den Tierpark und nahmen an einer Stadtführung teil. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an dem Theaterstück „Ronja Räubertochter“, welches im Stadtpark aufgeführt wurde.

Den krönenden Abschluss des Projektes bildete die Abschlussfeier mit anschließender Übernachtung im Kindergarten. Hier konnten die Kinder mit Stolz ihren Eltern vorführen, was sie über ihre Stadt gelernt hatten.

Im April bot die Firma „Stifte und Papier, Lübbers“ in unserer Kindertagesstätte ein Schultütenbasteln an. Hier konnten die Eltern der zukünftigen Schulkinder unter der fachkundigen Anleitung von Frau Lübbers und einer ihrer Mitarbeiterinnen für ihren Nachwuchs eine selbst gestaltete Schultüte basteln. Mehrere ansprechende Motive standen zur Verfügung und die Teilnahme war überwältigend.

Eine unserer Erzieherinnen, Frau Bianca Holthuis schloss im Mai ihre einjährige Weiterbildung zur Fachkraft für Musikpädagogik erfolgreich ab. Seitdem konnte ihre Gruppe, aber auch die gesamte Kita schon oft von ihren Fähigkeiten profitieren.

Des Weiteren fand im Mai natürlich auch wieder unser Stadtteil Fußballturnier des Eintracht Fußballvereines statt, an dem unsere Einrichtung, ausgestattet mit eigenen Trikots, erstmalig mit zwei Mannschaften teilnahm.

Eine Elternbefragung, die wir in diesen Tagen durchführten, ergab bei einer Teilnahme von über 50 Prozent, dass die überwiegende Mehrheit der Elternschaft mit unserer pädagogischen Arbeit mehr als zufrieden ist.

Als wir im Juni von der Hochwasserkatastrophe in Norddeutschland hörten, initiierten wir vom Team spontan einen Waffelverkauf in der Abholzeit. Die Eltern nahmen das Angebot dankbar an und machten sich aus der Abholzeit eine gemütliche Plauderstunde bei Kaf-



fee und Waffeln, so dass wir teilweise mit dem Backen gar nicht nachkamen. So konnten wir dem Deutschen Roten Kreuz eine ansehnliche Summe zur Linderung der Not der Flutwasseropfer zur Verfügung stellen und damit unsere Solidarität zu den Opfern und zu unserem Träger, dem DRK zeigen.



Im Laufe der Zeit ist unsere Kooperation mit der Emaschule immer weiter gewachsen. Mittlerweile haben wir an gemeinsamen Fortbildungen teilgenommen. Wie jedes Jahr haben unsere Vorschulkinder auch 2013 eine Schullallye in der Emaschule veranstaltet. Dieses ermöglichte ihnen das spielerische Kennenlernen der Räumlichkeiten, so dass ihnen die Schule bei Schulbeginn kein fremder Ort mehr war. Aktuell



nehmen wir und die Kita Wirbelwind gerade gemeinsam mit der Emaschule an dem einjährigen Projekt „Gemeinsam das Lernen von Kindern begleiten“ teil. Dieses ist eine Qualifizierungsinitiative des Landes zur Weiterentwicklung einer gemeinsamen Sprachbildung im Übergang von Kindertageseinrichtungen in Grundschulen.

» **Ansprechpartnerin:**

Margret Jakobs
**DRK-Kindertagesstätte
„Pustebume“**

Bentheimer Straße 150
48529 Nordhorn

Fon: 05921 / 75488

Fax: 05921 / 994148

pustebume@drk-grafschaft-
bentheim.de

» **Belegungszahlen und Gruppen**

- 2 Fachwirtinnen für Erziehungswesen
- 1 Sozialpädagogin / Fachkraft für Kleinstkindpädagogik
- 8 Erzieherinnen
- 1 Erzieherin mit Zusatzausbildung zur Fachkraft für Musikpädagogik
- 1 Anerkennungspraktikantin
- 1 pädagogische Hilfskraft
- 1 Küchenkraft
- 3 Raumpflegerinnen
- 1 Hausmeister



» **Ansprechpartnerin:**
Margret Jakobs
DRK-Kindertagesstätte
„Pustoblume“
Bentheimer Straße 150
48529 Nordhorn
Fon: 059 21 / 7 54 88
Fax: 059 21 / 99 41 48
pustoblume@drk-grafschaft-
bentheim.de

Unsere Zusammenarbeit vertieft haben wir auch mit der Blanke- sowie der Süd-blankeschule.

Im Oktober fand erstmalig ein gemeinsamer Elternabend zum Thema „Fit für die Schule“ statt, den die Ergotherapeutin Frau B. Hoppe gestaltete.

Am 9. Juni feierten wir unseren beliebten Familientag auf dem Gelände der Kita Pustoblume.

Dieser Samstag stand ganz unter dem Motto „Spiel und Spaß für jedermann“. Bei sonnigem Wetter hatten unsere Familien die Gelegenheit, einige amüsante Stunden beim Reifenschaukeln, Dosenwerfen, Stelzenlauf und in der Kinderdisco zu verbringen.

Für das leibliche Wohl war mit Saft, Kaffee und Kuchen gesorgt. Viel Aufsehen erregte auch die Tombola und der „Bonbonmann“, der die Kinder jede Stunde einmal belustigte.

Mit dem neuen Kitajahr wurde die Betreuungszeit der „Mäusegruppe“ um eine Stunde aufgestockt. Die Kinder werden dort nun von 8.00 - 13.00 Uhr betreut. Damit konnten wir dem vermehrten Elternwunsch nach Mittagsbetreuung noch besser entsprechen.

Mittlerweile nehmen in unserer Einrichtung über 30 Kinder ein warmes Mittagessen ein, welches aus der Küche des DRK Seniorenzentrums in Bad Bentheim geliefert wird.

Den Herbst bereicherten wir wie gewohnt mit einem stimmungsvollen Laternenumzug, welcher bei Kakao und Punsch gemütlich auf unserem hell erleuchteten Spielgelände ausklang. Hier verkaufte der Elternbeirat selbst gebackene Waffeln. Der Erlös kam als Spende den Opfern des Wirbelsturms auf den Philippinen zugute.

Für eine stimmungsvolle Adventszeit sorgten wir wie letztes Jahr wieder, indem wir uns jeden Montagmorgen um 8.30 Uhr alle im Flur beim Tannenbaum versammelten, wo wir unter der musikalischen Begleitung einer Mutter jede Woche besinnlich einläuteten.

Unsere jährliche Weihnachtsfeier fand in diesem Jahr erstmalig in den Räumen der Baptistengemeinde in der kleinen Gartenstraße statt.

Hier hatten die Familien unserer Kinder Gelegenheit, die fröhlich bis besinnlichen Darbietungen ihrer Kinder in einem festlichen Rahmen zu genießen.

www.pustoblume-nordhorn.de

DRK BREITENAUSBILDUNG

» Besuchen Sie unsere Ersthelferlehrgänge
- Bevor etwas passiert!



Zu Hause, am Arbeitsplatz, in der Freizeit, im Urlaub oder im Straßenverkehr – jederzeit können wir in eine Lage kommen, in der wir auf Erste Hilfe angewiesen sind oder jemand unsere Hilfe braucht.

Viel häufiger als in der Öffentlichkeit – etwa bei Verkehrsunfällen – wird Erste Hilfe in unserem „privaten Umfeld“ erforderlich, also zum Beispiel in der Wohnung gegenüber Angehörigen, in der Schule, am Arbeitsplatz, beim Sport oder im Urlaub.

Nicht das unbekannte Unfallopfer, der „anonyme Dritte“, sondern unsere Tochter, der Partner, die Kollegin, der Nachbar oder „Sportsfreund“ werden also wahrscheinlich von uns Erste Hilfe brauchen – oder wir von Ihnen.

Viele von uns leben mit Menschen zusammen, die aufgrund ihrer Lebenssituation auf unsere schnelle Erste-Hilfe-Leistung angewiesen sind: Risikopatienten (z. B. Infarktgefährdete), Kleinkinder (z. B. nach Trinken giftiger Substanzen, Verschlucken von Gegenständen), alte Menschen (z. B. bei einem Knochenbruch nach einem Sturz).

An vielen Orten, an denen man sich aufhält, ist professionelle Hilfe nicht sofort erreichbar (z. B. im Urlaub). Es ist ein gutes Gefühl, wenn man dann in einer Notsituation helfen kann.

Die meisten Situationen, in denen Erste Hilfe geleistet werden muss, sind nicht lebensbedrohlich.

Die Erste-Hilfe-Leistung kann Komplikationen verhindern und den Betroffenen vor bleibenden Schädigungen bewahren. Niemand kann für Schädigungen des Not- bzw. Unfallopfers, die durch Erste Hilfe entstanden sind, haftbar gemacht werden. Es sei denn, er handelt grob fahrlässig oder vorsätzlich.

Der Ersthelfer braucht also nicht mit „rechtlichen Konsequenzen“ zu rechnen, wenn er nach bestem Wissen und Gewissen die seinen Fähigkeiten entsprechende Hilfe zu leistet. Ersthelfer/-innen können sogar schon im Kindesalter tätig sein. In Grundschulen ist das Deutsche Rote Kreuz erfolgreich mit dem Projekt **„Heranführung der Kinder an die Erste Hilfe – Teddy braucht Hilfe“** vertreten.





Nach Absprache mit den Lehrkräften bieten wir unterschiedliche Module zu diesem Thema an, die auch begleitend zu Unterrichtsthemen im Sachkundeunterricht geeignet sind.

In den weiterführenden Schulen bietet der Kreisverband interessierten Schülern und Schülerinnen das Projekt **„Erste Hilfe macht Schule“**, eine kostenlose Ersthelferausbildung an, die sogar zur Beantragung des Führerscheins verwendet werden kann.



Diese zwölf Stunden umfassende Ausbildung kann der Grundstein für die Bildung eines **Schulsanitätsdienstes** auch an Ihrer Schule sein. Das DRK ist vielerorts an den Schulen vertreten, um Teilnehmer/-innen Zivilcourage und Ersthelferwissen kostenlos zu vermitteln.

Fast jeder hat beim Erwerb des Führerscheins an einem Lehrgang mit dem Titel **„Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“** (4 x 90 Min.) teilgenommen. Das erworbene Wissen verblasst mit der Zeit.



Wir bieten **„Erste Hilfe Auffrischungen“** (4 x 90 Min.) der erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten an, die für Betriebsleiter sogar alle zwei Jahre gesetzlich vorgeschrieben sind und sowohl für den Betrieb, als auch für den BG-Teilnehmer kostenfrei sind.

Typische Notfälle bei Säuglingen und Kindern werden im Lehrgang **„Erste Hilfe am Kind“** (6 x 90 Min.) besprochen und entsprechende Maßnahmen



trainiert. Deshalb ist dieser Lehrgang für Eltern, Lehrer/-innen und Erzieher, aber auch für Oma oder Opa, besonders interessant. Seit dem letzten Jahr werden diese Lehrgänge auch als Nachmittagsangebot für Sie im DRK Mehrgenerationenhaus angeboten.

Das Besondere? Sie können Ihre Kinder gerne nach Absprache mitbringen. Während Sie sich weiterbilden, sorgen unsere Mitarbeiterinnen dafür, dass Ihrem Kind nicht langweilig wird.

Wir bieten auch speziellen Gruppen, wie zum Beispiel Sportvereinen, Selbsthilfe- und Seniorengruppen, das individuelle Lehrgangsangebot an.

Für viele eine Vorstellung, die sie gern verdrängen: Ein älterer Mensch stürzt und liegt hilflos am Boden oder klagt über Schwindelgefühl und wird ohnmächtig. Solche Notfälle können jedem passieren und dann ist schnelle Erste Hilfe gefragt.

In einem Kurs **„Erste Hilfe für Senioren“** lernen Sie, wie Sie gezielt und richtig helfen können. Ein Angebot für alle, die bereits das Seniorenalter erreicht haben oder beispielsweise als Gruppenleiter mit älteren Menschen arbeiten. Dieser Kurs beinhaltet Themen der Ersten Hilfe, die auf die Bedürfnisse älterer Teilnehmer abgestimmt sind und die eventuellen altersentsprechenden körperlichen Einschränkungen bei den Übungen berücksichtigen. Natürlich ist der Kurs auch für jüngere Menschen geeignet, die Interesse an diesen speziellen Inhalten haben.



Besprochen werden folgende Themen:

- Notruf absetzen
- Wiederbelebung
- Wundversorgung
- häufige Krankheitsbilder wie Schlaganfall, Herzerkrankung oder Zuckerschok

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbstverständlich auch ausreichend Zeit, um Fragen zu stellen.

AED FRÜHDEFIBRILLATION

Der plötzliche Herztod ist die häufigste Todesursache in Deutschland. Mehr als 100.000 Menschen sterben hierzulande jährlich daran! Es ist nachgewiesen, dass viele der vom plötzlichen Herztod betroffenen Personen zunächst noch Kammerflimmern haben. Das Herz schlägt noch, kann aber nicht mehr koordiniert arbeiten. Dieses Kammerflimmern kann nur durch die sofortige Defibrillation – also durch gezielte Stromstöße – wirksam behandelt werden.

Seit einigen Jahren gibt es Geräte, die auch Laien dazu befähigen, eine Defibrillation durchzuführen. Mit einem „Automatischen Externen Defibrillator (AED)“, der an immer mehr öffentlichen Orten wie Flughäfen zu finden ist, ist die Behandlung des Kammerflimmerns möglich. Der AED leitet den Helfer Schritt für Schritt an und lässt nicht zu, dass ein Mensch ohne medizinische Notwendigkeit defibrilliert wird.

Die Bedienung eines AED ist zwar einfach, der richtige Einsatz in Verbindung mit den üblichen Wiederbelebensmaßnahmen muss jedoch trainiert werden. Deshalb führt das DRK immer häufiger AED-Kurse durch.



» Ansprechpartner allgemein:

Ausbildungsleiter

Christoph Hehsling

Fon: 0 59 21 / 88 36 - 60

Fax: 0 59 21 / 88 36 - 29

hehsling@drk-grafschaft-bentheim.de

Aktuelle DRK-Lehrgangstermine:
www.drk-grafschaft-bentheim.de

» Bundesweite und kostenlose Infonummer

Fon: 0 8000/365 000

Rufen Sie uns an.

Wir sind für Sie da.

365 Tage im Jahr



JUGENDROT KREUZ

» Gemeinsam für eine Sache

WETTBEWERBE

Auch in 2013 traten Gruppen aus der gesamten Grafschaft Bentheim zu Wettbewerben an, um ihr Können mit anderen Gruppen zu messen. Wie jedes Jahr waren zuerst wieder unsere „Kleinen“ an der Reihe. Die Stufen 0 u. I trafen sich vom 12. - 14.04.2013 in Schüttorf und waren dort in der ev. Grundschule an der Herrmann-Schlikker-Straße untergebracht. Unter dem Motto „Es war einmal...“ fanden viele lustige Spiele und anspruchsvolle Erste-Hilfe Aufgaben statt.

Vom 27. - 29.09.2013 durften sich dann die älteren Altersstufen (II u. III) messen. Sie übernachteten in der GBS, am Bölt in Nordhorn. Passend zur Veranstaltung in der Nordhorner Innenstadt fanden diese Wettbewerbe unter dem Motto „Oktoberfest“ statt. Und so führte auch der Parcours genau durch diese Veranstaltung und wurde von den Passanten interessiert verfolgt. Einige Stationen wurden von anderen Hilfsorganisationen gestellt. So musste bei der Feuerwehr ein Feuerwehrschauch eine gewisse Strecke gezogen werden und beim THW wurde der „hydraulische Spreizer“ zum Transportmittel für Wasserbecher. Schließlich wurde beim DLRG ein sogenannter „Eisretter“ zum Schlauchboot umfunktioniert, um Wasserbecher vom einen Vechteufer zum anderen zu befördern.

UNSERE „KREISMEISTER 2013“ SIND:

Stufe 0 (6 - 9 Jahre):	„Helden in Ausbildung 1“ aus Bad Bentheim/Gildehaus
Stufe I (9 - 12 Jahre):	„6 zahme Ziegen zogen 4 Zentner Gruppenleiter zum Klo“ aus Emlichheim
Stufe II (12 - 16 Jahre):	„Monster AG“ aus Lohne
Stufe III (16 - 27 Jahre):	„Die Foppen“ aus Emlichheim

Auch bei den **Bezirkswettbewerben** in Fürstenau (07. - 09.06.2013) wurden sehr gute Ergebnisse erzielt. Alle Grafschafter Gruppen kamen in ihren Stufen aufs Treppchen. Insgesamt wurden ein dritter Platz, zwei zweite Plätze und ein erster Platz erreicht. Übrigens war der Kreisverband Grafschaft Bentheim der einzige, der in allen vier Altersstufen gestartet bzw. gewertet worden ist!

Bei den **Landeswettbewerben** in Einbeck (16. - 18.08.2013) vertrat uns dann in der Stufe I die siegreiche Gruppe aus Emlichheim. Ob-



Das Bild zeigt die Gruppe aus Emlichheim, die Vize-Landessieger in Einbeck geworden ist.
Vorne die Gruppenkinder (v.l.n.r.): Jan-Luca Broekstra, Emily Politt, Corinna Scholten, Sina Hölter, Lillian Stier, Anne Borrink
Hinten die Gruppenleiter (v.l.n.r.): Patrik Egbers, Jasmin Zwiers, Jennifer Scholten, Lisa Bouwers

wohl die Wertung „Sport und Spiel“ gewonnen werden konnte und die Gruppe die beste Erste Hilfe im Landesverband zeigte, reichte es nur ganz knapp nicht zum Gesamtsieg in der Stufe I. Die Gruppe nimmt das Ergebnis sicherlich mit einem weinendem und einem lachendem Auge zur Kenntnis, denn ein Sieg bedeutet auch immer gleichzeitig, dass ein weiteres Wochenende für die nächsthöheren Wettbewerbe geopfert werden muss. Übrigens sind alle anderen Bezirkssieger aus unserem Bezirk „Weser-Ems“ auch Landessieger geworden! Daran kann man erkennen, dass bereits die Bezirkswettbewerbe auf sehr hohem Niveau stattfanden.

Obwohl diese sehr guten und schönen Ergebnisse sicherlich anspornen und die Motivation fördern, muss man aber ganz deutlich sagen, dass beim JRK vor allem der Spaß im Vordergrund steht. Auch neu gegründete Gruppen können sofort an den Wettbewerben teilnehmen.



Das Bild zeigt die beiden Jubilarinnen bei ihrer Ehrung anlässlich der Mitgliederversammlung am 20.06.2013 in Bad Bentheim. Auf dem Bild zu sehen (v.l.n.r.) Jürgen Dirks (JRK Kreisleiter 1995-2009), Nicole Türk, Dr. Günter Terwey (1.Vorsitzender KV), Anja Hansmann, Harmut Hölter (JRK-Kreisleiter)

Beim alljährlichen **Fußballturnier** am 23.3.2013 in Bad Bentheim, das das JRK gemeinsam mit dem DRK austrägt, konnten sich sowohl beim Jugendrotkreuz als auch bei den Bereitschaften die Fußballer des Ortsvereins Alte Picardie Georgdorf (APG) durchsetzen und den Sieg erringen.

EHRENAMT - JULEICA

Die gesamte Jugendarbeit im JRK ist auf die ehrenamtliche, freiwillige Mitarbeit der Jugendgruppenleiter und Helfer angewiesen.

Viele unserer Gruppenleiter sind im Besitz der Jugendleiter/in-Card (Juleica). Die JULEICA ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/-innen.

Zusätzlich soll die JULEICA auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. Die JULEICA steht für Qualität. Nur wer eine Ausbildung nach vorgeschriebenen Standards nachweisen kann, kann die JULEICA beantragen.

Voraussetzungen für die Ausstellung der Card für Jugendleiterinnen bzw. Jugendleiter:

- Die Qualifizierung zum Erwerb der JULEICA umfasst mindestens 30 Zeitstunden (entsprechend 40 Schulungseinheiten).
- Zusätzlich ist der Nachweis ausreichender Kenntnis in Erster Hilfe im Umfang des „Erste-Hilfe-Lehrgangs“ (12 Zeitstunden entsprechend 16 Schulungseinheiten) zu erbringen.
- Für die Verlängerung (alle 3 Jahre) der JULEICA ist die Teilnahme an einer oder mehreren Fortbildungsveranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 8 Zeitstunden (entsprechend 10 Schulungseinheiten) nachzuweisen.

Viele unserer Gruppenleiter beginnen ihre Tätigkeit meist schon mit dem Mindestalter von 16 Jahren. Einige finden aber mit Beginn der Berufsausbildung oder dem Studium weniger Zeit für ihre Aufgaben und müssen ihr Engagement stark einschränken oder ganz aufgeben. Umso schöner ist es, dass wir aber auch regelmäßig Mitglieder für langjährige Mitarbeit ehren können.

In 2013 konnten wir insgesamt 14 Jugendliche für 10-jährige Mitgliedschaft, 1 Mitglied für 15-jährige Mitgliedschaft und 4 Mitglieder für 20-jährige Treue zum JRK ehren.

Ein ganz besonderes Jubiläum konnten Nicole Türk und Anja Hansmann in 2013 feiern. Beide waren am 24.03.1988 ins JRK des OV Schüttorf eingetreten und somit schon 25 Jahre dabei. Zuerst als Gruppenkinder, sehr bald auch als Gruppenleiter, haben sie sich um das JRK verdient gemacht. Dabei haben sie auch nie die Verantwortung gescheut. Mittlerweile leiten sie seit Jahren zusammen das JRK im OV Schüttorf. Darüber hinaus ist Nicole seit einigen Jahren stellvertretende Kreisleiterin.

» Ortsvereine mit aktiven JRK im Kreisverband sind:

- | | | |
|------------------------------|-------------|-------------|
| - Alte Picardie / Georgsdorf | - Lohne | - Schüttorf |
| - Bad Bentheim Gildehaus | - Neuenhaus | - Uelsen |
| - Emlichheim | - Nordhorn | |



MEHRGENERATIONENHAUS

» Besucherrekord 2013

DRK-Mehrgenerationenhaus Nordhorn

» Träger:

DRK Kreisverband
Grafschaft Bentheim

Schulstraße 19
48527 Nordhorn

Fon: 05921 / 1793494

Fax: 05921 / 7123082

mgh@drk-grafschaft-
bentheim.de

» Büro-Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag
08:30 - 12:30 Uhr
13:30 - 17:00 Uhr
Freitag
08:30 - 13:30 Uhr

2013 konnte das Mehrgenerationenhaus die bisher höchste Besucherzahl seit Bestehen verzeichnen. Insgesamt besuchten 15.411 Besucher unser Haus an der Schulstraße 19 in Nordhorn.

Kerngedanke unseres Mehrgenerationenhauses ist das Miteinander der Generationen.

Seit der Gründung des Mehrgenerationenhauses haben viele Menschen die vielfältigen Angebote des Hauses genutzt. „Das komplett renovierte und alte Bauernhaus und sein über 40.000 Quadratmeter großes Gelände steht nicht nur für eine familiäre, gemütliche Atmosphäre, sondern in erster Linie für ein nachbarschaftliches Miteinander und unkomplizierte Hilfe in allen Lebenslagen.

„Die Leute kommen einfach gern zu uns“, so Anke Plümers, Leiterin des Hauses.

Insgesamt bietet das Mehrgenerationenhaus schon mehr als 40 unterschiedliche Kurse, Veranstaltungen, Betreuungsangebote, Gruppentreffen und Selbsthilfegruppen an. Damit hat es sich in den letzten Jahren zu einer festen Institution und Anlaufstelle innerhalb Nordhorns entwickelt. „Unsere Angebote werden nicht nur von Nordhorer Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen, sondern von Besuchern aus der gesamten Grafschaft. Auch Menschen mit Behinderungen finden bei uns Ansprechpartner, Freizeitangebote und Beratungsangebote“, so Plümers.

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes bietet das Mehrgenerationenhaus außerdem für Gruppen von zwei bis drei Kindern zweimal die Woche Nachhilfe in Englisch, Deutsch und Mathematik an für höchstens 2,50 Euro die Stunde. Kann die Familie das Geld nicht aufbringen, ist die Nachhilfe kostenlos.

Ein besonderer Service für Familien ist die „Ad hoc-Betreuung“ am Vormittag. Zwischen 8 und 12 Uhr stehen Tagesmütter bereit, um unangemeldet Kinder zu betreuen, wenn die Eltern etwas erledigen müssen.

Gina gehört seit diesem Jahr auch zum festen Team des MGH. Sie ist mit Downsyndrom geboren. Bei einem Praktikum hat sie die Einrichtung kennengelernt. Jetzt hat sie einen Arbeitsvertrag und hilft in Haus und Küche. „Besonders gern backt sie. Wir nennen sie schon unsere Keksbeauftragte“, schmunzelt Leiterin Plümers.

HIGHLIGHTS 2013

2013 waren für das Team des MGHs besonders zwei Veranstaltungen von Bedeutung. Im Sommer 2013 wurde von ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern des MGHs und dem Gymnasium Nordhorn ein Bienenhaus für insgesamt fünf Bienenvölker gebaut und eingeweiht. Ein Imker aus der Nachbarschaft betreut zusammen mit den Lehrern des Gymnasiums das Projekt. Im Herbst konnte bereits der erste Honig geschleudert werden, der dann über das Gymnasium verkauft wurde.





Im September wurde dann das all-jährliche Sommerfest mit einem ganz besonderen Highlight gefeiert. Der in der Grafschaft Bentheim ansässige Oldtimer Club „Grafschafter Oldtimer Freunde“ hatte sein Kommen angekündigt, um u. a. Oldtimer aus den Jahren ab 1930 den Gästen des Mehrgenerationenhauses zu präsentieren.



Im November lud das MGH dann zu einem Sankt Martins Umzug mit Knobeln, Stockbrotbacken am Lagerfeuer, Glühwein und Kinderpunsch sowie Grillen ein. „Wir hatten uns zwar auf einige Gäste eingestellt, aber dass wir einen derartigen Besucheransturm verzeichnen konnten, hat selbst unsere „dienstältesten“ Mitarbeiter überrascht. Wir waren buchstäblich ausverkauft. Ohne unser Team von rund 25 ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern könnten wir solche Veranstaltungen wie Sommerfest oder Sankt Martin, zu dem immer zwischen 200 bis 400 Gäste kommen, nicht leisten. Hier noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden des Teams“, so Anke Plümers.





AUS DER SOZIALARBEIT

» im DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim

Wir Rotkreuzler sehen in der ehrenamtlichen Arbeit unsere Aufgabe darin, alten, schwachen oder hilfsbedürftigen Menschen ganz allgemein zu helfen, ihnen Betreuung, Unterstützung und Schutz zukommen zu lassen.

I. FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG AUS DER HEINRICH-PETERS-STIFTUNG

In 2013 gelang es über einen Unterstützungsantrag an die Heinrich-Peters-Stiftung, zwei gesundheitlich und finanziell sehr schlecht dastehenden Personen mit monatlichen Zuwendungen zur Seite zu stehen und diesen zum Beispiel einen Beitrag zur Mietzahlung zu geben.

II. KLEIDERKAMMERARBEIT

Vier Damen fanden sich traditionsgemäß an jedem Mittwochnachmittag zur Ausgabe von Kleidung, Wäsche, Schuhen oder auch Haushaltsgegenständen

an Bedürftige in der Kleiderkammer des DRK-Kreisverbandes ein. Geduld, Einfühlungsvermögen aber auch resolutes Durchgreifen waren da oft gefragt.

III. ALTEN- UND BEHINDERTEN-NACHMITTAGE

„Aus der Einsamkeit in die Geselligkeit führen“ ist seit 38 Jahren das Ziel unserer alle zwei Monate angebotenen großen Alten- und Behindertennachmittage, die in 2013 von sieben Ortsvereinen unseres Kreisverbandes angeboten wurden und mit bis zu 185 Gästen gut besucht waren. Diese Veranstaltungen sind vielen Menschen in unserer Grafschaft seit Jahrzehnten wichtig, unter anderem wegen des regelmäßigen Gesprächs-Austausches. Zudem wurden die von den Ortsvereinen angebotenen Unterhaltungsprogramme gern angenommen, ja geschätzt.

Den Veranstaltungszyklus eröffnete im Februar der Ortsverein Emlichheim im Dorfgemeinschaftshaus bei der Windmühle in Laar. Das Jugendrotkreuz Emlichheim hatte sich kräftig ins Zeug gelegt mit diversen Vorführungen auf der Bühne, die vom ulkigen Sketch bis zu lustigen Tanzvorführungen reichten. Gefallen hat auch die Lesung einer Plattproaterin, die manch lustige Begebenheiten aus dem Alltagsleben auf niedergrafschafter Art auf die Schippe nahm.

Im Dorfgemeinschaftshaus Osterwald forderte der Ortsverein Alte Piccardie-Georgsdorf am 23. März seine Gäste bei Kaffee und Kuchen mit einem sehr netten Musiktrio zum Singen auf.





Der Ortsverein Wietmarschen bot in der Schule „Sünt Marien“ am 29. April vorbildliche Gastlichkeit, für die eine ganze Staffel von jungen Männern unter der Leitung von Frau Brinkers und dem Vorsitzenden Herrn Wübbels verantwortlich zeichnete.

Auch der Ortsverein Uelsen war am 29. Juni ein sehr bemühter Ausrichter, und in Schüttorf kamen am 14. September 165 Gäste im ev.-ref. Gemeindehaus zum Kaffeetrinken bei uriger Blasmusik zusammen.

Zur Zeit des Erntedankfestes hatte der Ortsverein Lohne in seine Mehrzweckhalle eingeladen. Wundervoll geschmückt war der Raum mit Feldfruchtgebinden. Das JRK und Plattproater-Frauen sorgten für Unterhaltung und fröhliche Stimmung.

Kurz vor Weihnachten, am 14. Dezember, präsentierte der Ortsverein Wilsum

mit fast 200 rot bemützten Weihnachtsmännern aus Schokolade auf langen Tischreihen einen unbeschreiblich farbig schönen Festsaal, in dem es mit adventlichen Musikdarbietungen und Lesungen sehr gediegen feierlich zuging und dem Weihnachtsmann mit seinem Sack voller Nüsse ein wundervoller Einzugs zuteil wurde.





IV. GROSSE ALTEN- UND BEHINDER- TENFAHRTEN

Zwei große Alten- und Behindertenfahrten führten am 12. und 13. Juni in die Niedergrafschaft nach Wilsum zur Besichtigung der alten Wassermühle und einem Kaffeetrinken im Mühlencafé. Ein großes Erlebnis wurde für alle Gäste die sich anschließende Fahrt mit den Bussen unter Führung von zwei Gemeinderatsmitgliedern und dem Bürgermeister durch die Gemarkungen der Gemeinde. Insbesondere die Gäste aus der Obergrafschaft waren bass erstaunt, wie viel Interessantes und Schönes es über diese landschaftlich herrlich gelegene niedergrafschafter Gemeinde zu erfahren gab. Begeisterten Anklang fand dann auch noch der vom Ortsverein Wilsum vorbereitete festliche Abend.

Die Vorsitzende des Kreisverbandes bedankte sich mit lobenden Worten beim Ortsvorsitzenden und seinem Team und auch bei den engagierten „Reiseführern“ vom Gemeinderat.

Die neue Planung betreffs der Sozialarbeit für 2014 läuft schon wieder an: Viel ehrenamtliches Engagement muss wieder von unseren Helfern in den Ortsvereinen eingebracht werden, zum Wohle und zur Freude vieler Rotkreuz-Gäste.





KINDERGARTEN HILTENER ZWERGE

» Kleine Zwerge, großes Herz

Das Jahr begann mit Kälte und Schnee. Und als die Erwachsenen schon längst die Nase voll hatten, tobten und spielten die „Hiltener Zwerge“ noch voll Freude in der Winterlandschaft.



Im Frühjahr begannen wir dann unser Berufe Projekt. Bei unserem Kindergarten des „Deutschen Roten Kreuzes“ durfte da der Rettungsassistent nicht fehlen. Also besuchten uns die Kollegen und stellten ihre Arbeit vor. Die Kinder waren begeistert und schwer beeindruckt, durften sie doch selbst bei den Aktionen teilnehmen.

Vielleicht ist bei manchen von ihnen schon ein Berufswunsch für die Zukunft entstanden.

Dass Kinder Gesehenes und Gehörtes gerne selbst umsetzen, ist ja bekannt und so verwandelte sich der Gruppenraum der Blauen Gruppe zu einer regelrechten Krankenstation.



Neben vielen anderen Berufen begleitete uns auch das Thema „Müll und Umwelt“ einige Zeit. Hier hatten wir das Glück, dass der Großvater eines Kindergartenkindes bei der Mülldeponie arbeitete. Wir machten einen Ausflug nach Wilsum und die Kinder wurden auf spielerische Weise für das Thema Müll sensibilisiert.



Der Besuch war zum einen lehrreich und zum anderen hatten die Kinder Spaß z.B. auf dem großen geschredderten Holzberg zu klettern.





Da es in Neuenhaus im Jahr 2013 so viele Anfragen nach Kindergartenplätzen gab, wurde unser Kindergarten um eine Kleingruppe erweitert. Die leerstehende „Loslösegruppe“ bot sich hierfür perfekt an und bietet unter dem Namen „Grüne Gruppe“ jetzt zehn Kindern Spiel- und Entwicklungsraum.

„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!“ Und wo ist es dann am Schönsten? Im Wald. Einen ganzen Tag verbrachten die Hiltener Zwerge, unterstützt von einigen Eltern, in einem Wald beim Trimm-Dich-Pfad in Uelsen. Gestärkt mit einem Picknick wurde danach die Natur unter die Lupe genommen. Das Wetter spielte prima mit und wir hatten einen unvergesslichen Tag.





Eine Woche später gab es für die angehenden Schulkinder einen weiteren Tag im Wald. Begleitet wurden sie diesmal von einem Jäger. Das war ein spannendes Ereignis, hatte doch der Jäger im Vorfeld den Wald mit einigen präparierten Tieren gespickt, die nun nach und nach entdeckt wurden.

Zum Ende des Jahres wurde unser neu gestaltetes Logo in Form einer Lichtreklame endlich fertig gestellt. Nun kann jeder auf dem Weg von Neuenhaus nach Uelsen erkennen: Hier leben und spielen die Kinder des DRK Kindergartens „Hiltener Zwerge“.

Unser alter sehr beliebter Kletterbogen musste nach 45 Jahren aus Sicherheitsgründen im Frühjahr abgebaut werden. Kurz vor Weihnachten war es dann endlich soweit. Der neue Kletter- und Hangelbogen, gebaut von der GBQ in Nordhorn, durfte bespielt werden. Wenn Sie genau hinsehen, kann man ihn unter den vielen Kindern erkennen.

www.hiltenerzwerge-neuenhaus.de



» **Betreuungszeit:**
montags bis freitags
von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

» **Sonderöffnungszeiten:**
montags bis freitags
von 7:45 Uhr bis 8:00 Uhr
von 12:00 Uhr bis 12:45 Uhr

» **Kindergruppen
und Öffnungszeiten:**

- Eine Regelgruppe mit 25 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren.
- Eine altersübergreifende Gruppe mit bis zu sechs Kindern unter drei Jahren.
- Eine Kleingruppe mit zehn Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren.

» **Mitarbeiter/innen**

- Eine Sozialpädagogin
- Vier Erzieherinnen
- Eine Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst
- Zwei Raumpflegerinnen
- Ein Hausmeister

» **Ansprechpartnerin:**

Birgit Winkler
DRK-Kindergarten „Hiltener Zwerge“
Haardiek 4
49828 Neuenhaus
Fon: 0 59 41 / 2 03
Fax: 0 59 41 / 99 90 58
hiltener-zwerge@drk-grafschaft-bentheim.de



AMBULANTES PFLEGETEAM

AUCH BEIM DRK-PFLEGETEAM HAT SICH IM JAHR 2013 EINE MENGE VERÄNDERT...

Für die bislang mit der AWO gemeinsam betriebene Wohnanlage ist das DRK nicht mehr zuständig. Wir haben die Wohnanlage der Bürgerhilfe in Uelsen übernommen. Die Teamleitung Helga Hansmann und ihr Team freuen sich über die neuen Räumlichkeiten „Am Kindergarten 1“.

Eine ganz neue Wohnanlage hat das Pflegeteam in Bookholt bezogen. Der „Wohnpark Bookholt“ ist erst im Frühjahr fertiggestellt worden. Ansprechpartner vor Ort ist Christiane Jobs.

Diese Wohnanlage grenzt an die neue Tagespflegeeinrichtung. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich ein Bäcker mit einem integrierten Cafe.

Auch in Bad Bentheim wurde gebaut. Neben dem Gesundheitszentrum, welches an unsere Betreute Wohnanlage angrenzt, entstanden weitere Wohnungen für das Betreute Wohnen.

In allen unseren Wohnanlagen können die Bewohner an diversen Aktivitäten wie Seniorengymnastik, Gedächtnistraining oder Spielenachmittage teilnehmen, um sich fit zu halten oder um Kontakte zu Nachbarn zu knüpfen oder um einfach nur die Geselligkeit zu genießen.

Ein weiterer Service innerhalb der Wohnanlagen ist die 24 Stunden telefonisch oder über Notrufpieper geschaltete Notrufbereitschaft.

Um in einer Betreuten Wohnanlage zu leben, muss man nicht pflegebedürftig sein. Oft entschließen sich Personen, das große Eigenheim mit Garten aufzugeben und in eine altengerechte Wohnung zu ziehen, um den täglichen Verpflichtungen zu entkommen und das Leben entweder für sich alleine oder in Gesellschaft der anderen Bewohner zu genießen.

Kommt es dann zur Pflegebedürftigkeit, ist unser Pflegeteam direkt vor Ort und berät individuell über Hilfsmöglichkeiten.





Das jährliche Betriebsfest wurde 2013 vom DRK-Pfl egeteam ausgerichtet. Wir feierten Oktoberfest. Der Festraum war in den traditionellen Farben Weiß/Blau geschmückt. Selbstverständlich gab es Brezeln, Weißwurst und Oktoberfestbier. Viele Gäste kamen unserer Aufforderung nach und erschienen in traditioneller Tracht. Nur ein einziger Mann konnte sich mit seiner Lederhose gegen alle durchsetzen und erhielt den ersten Preis.

In unserer ältesten und größten Wohnanlage „Am Museumsturm“ in Nordhorn – hier befindet sich unsere Sozialstation – kennen die Bewohner mittlerweile das Feiern.

Zu Ostern wurden Eier gefärbt, dazu Lieder gesungen und Kaffee getrunken. Das Aufstellen des Maibaums war auch etwas ganz besonderes – es wurde gegrillt und bei einem oder zwei Glas Maibockbier fanden nette Unterhaltungen statt.

In der Adventszeit wurde zusammen mit VM Immobilien eine Fahrt nach Emsflower in Emsbüren veranstaltet.

Die Mitarbeiter des Pfl egeteams freuten sich über eine Lohnerhöhung.

Die Teamleitung Nordhorn, Alexandra Aehlen, hat ihre Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft im Sommer bestanden.

» Pfl egeteam gGmbH

Am Museumsturm 6
48529 Nordhorn
Fon: 0 59 21 / 82 36-0
Fax: 0 59 21 / 82 36-29

» Ihre Ansprechpartner:

Heidrun Beuker
Mail: beuker@drk-grafschaft-bentheim.de



TAGEWERK

» Ihre DRK Tagespflege in Bookholt

Für die meisten Menschen ist die gewohnte häusliche Umgebung der Ort, an dem sie ihren Lebensabend verbringen möchten. Viele Familien unterstützen den Wunsch ihrer Angehörigen, einen Heimaufenthalt hinauszuzögern oder gar zu vermeiden. Die Umsetzung dieses Wunsches bringt jedoch auch Probleme mit sich, denn die Betreuung und Pflege von Angehörigen ist eine große Herausforderung, die viel Zeit und Kraft in Anspruch nimmt.

Deshalb hat der DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim im Juni 2013 sein Angebot erweitert.

Neben der stationären und der ambulanten Pflege wurde nun auch eine Tagespflege (teilstationäre Pflege) angeboten.

Da die Pflegekassen Extragelder für die Tagespflege zur Verfügung stellen ergeben sich sehr interessante Finanzierungsmöglichkeiten.

Auf rund 225 m² wurde eine entspannte und gemütliche Atmosphäre geschaffen, in der die Tagespflegegäste einen ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechenden Tag verleben können.

Das Tagewerk bietet pflegebedürftigen Menschen an 5 Tagen in der Woche, zwischen 8 und 17 Uhr, stundenweise Betreuung, therapeutische Hilfen und fördernde Pflege an.

In enger Zusammenarbeit mit der ambulanten Pflege „Am Museumsturm“ und dem „Fahrdienst“ des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim, wird den pflegenden Angehörigen ein hohes Maß an Entlastung geboten.

Der anfangs ruhige und überschaubare Start mit einigen wenigen Tagesgästen dauerte ca. zwei Wochen, Zeit genug also für die Mitarbeiter sich mit dem neuen Thema Tagespflege auseinanderzusetzen.





Ab Juli wurden fast täglich Anfragen und Informationsgespräche geführt. Ende 2013 konnte nach knapp sieben Monaten eine Auslastung von rund 65 % verbucht werden.

Neben den täglichen Aktivitäten wie z. B. Gedächtnistraining, Seniorengymnastik oder dem beliebten Spiel „Vertelleges“ (ein Spiel gerade für Menschen mit Demenz), wurden auch saisonale Programme geplant und durchgeführt.

An drei Tagen im Juli ging es gemeinsam in kleinen Gruppen in den Tierpark Nordhorn. Hier hatten alle Gäste und Mitarbeiter ein paar schöne Stunden bei bestem Wetter.

Zu erwähnen ist auch der Besuch zweier erster Klassen der Pestalozzischule zum „Laternen-Singen“. Dies hat uns und unseren Gästen viel Freude bereitet.

Um das Jahr besinnlich ausklingen zu lassen, lud das Tagewerk die Gäste und deren Angehörige zu einem gemütlichen Weihnachtskaffee ein. Es wurde viel gelacht und selbstverständlich auch gesungen. Begleitet wurde der Nachmittag von Mitgliedern des Shantychors Nordhorn.

www.tagewerk-drk.de

» Öffnungszeiten:

montags bis freitags
von 8 Uhr bis 17 Uhr

» Beratung/Informationen

DRK Tagespflege
„Tagewerk“
Comeniusstraße 6
48527 Nordhorn

» Ihr Ansprechpartner

Eike Jonker
Fon: 05921 / 7881400
Fax: 05921 / 7881403
tagewerk@drk-grafschaft-bentheim.de



ENTLASTENDER DIENST ED⁺

» Neue Wege

» Büro des ED⁺

Karderieweg 2
48527 Nordhorn
Fon: 0 59 21 / 784649-0
Fax: 0 59 21 / 784649-30
Mail: info@ed-drk.de
www.ed-drk.de

» Ihr Ansprechpartner:

Anke Plümers
Mail: pluemers@ed-drk.de

Das Jahr 2013 war für den ED⁺ Entlastenden Dienst | DRK ein sehr erfolgreiches Jahr. Das Angebot des entlastenden Dienstes wurde erweitert, es konnten insgesamt rund 30 neue Arbeitsplätze im Bereich der Integrationshilfe geschaffen und neue Räumlichkeiten bezogen werden.

Wie auch in den letzten Jahren liegt der Schwerpunkt unserer Tätigkeit weiterhin auf der Schulbegleitung, der sogenannten Integrationshilfe. Auch im vergangenen Jahr ist die Nachfrage nach Schulbegleitern stetig gestiegen. Eine Entwicklung, die uns besonders freute, war die im Juli 2013 geschlossene Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem hiesigen Jugendamt. Inzwischen betreut der ED⁺ rund 65 Kinder mit einer Schulbegleitung innerhalb der gesamten Grafschaft Bentheim. Ziel der Schulbegleitung ist es, die behinderungsbedingten Defizite soweit zu kompensieren und eine soziale Eingliederung zu ermöglichen.

Neben der Schulbegleitung wurde in 2013 auch der Bereich der Verhinderungspflege und der zusätzlichen Betreuungsleistungen weiter ausgebaut. Individuelle Ferienangebote gehören ebenso zu unserem Aufgabenbereich wie die wöchentlichen Einzelbetreuungen im häuslichen Umfeld oder in den verschiedenen Räumlichkeiten des DRK.

Im Februar 2013 wurde die Tagesstätte für Demenz vom Pflorgeteam des DRK in den Bereich des ED⁺ überführt. Diese Entwicklung lag nahe, da sich der ED⁺ auch um Menschen und deren Angehörige kümmert, die an Demenz erkrankt sind. In unserer Tagesstätte auf dem Gelände des Mehrgenerationenhauses werden zur Zeit ca. 12 Demenzkranke von Montag bis Donnerstag betreut.





ERWEITERUNG DER ANGEBOTE

Im April 2013 hat die Autismusambulanz des ED⁺ ihre Arbeit aufgenommen. Standen in den ersten Monaten administrative Tätigkeiten wie z. B. die Ausstattung und Koordinierung der Ambulanz sowie die Verhandlungen mit den Kostenträgern im Vordergrund der Arbeit, bilden jetzt Beratungsgespräche und Therapiestunden für Eltern, Kinder und Jugendliche das Kerngeschäft der Autismusambulanz. Diplom Psychologen, Diplom Sozialarbeiter, systemische Familienberater und Verwaltungsfachkräfte bilden ein professionelles Team, das in allen Fragen rund um das Thema Autismus zur Verfügung steht. Wenn es gewünscht oder aber auch als sinnvoll erachtet wird, können Beratungen und

Therapien auch im häuslichen Umfeld stattfinden.

NEUE RÄUMLICHKEITEN DES ED⁺

Nach nur sechsmonatiger Bauzeit konnten Ende November die neuen Räumlichkeiten am Karderieweg 2, 48527 Nordhorn bezogen werden. Auf insgesamt rund 200 qm verfügen der ED⁺ und die Autismusambulanz jetzt über einen Empfangs- und Wartebereich, Besprechungs- und Büroräume, 2 Therapieräume, eine Küche, einen Bewegungsraum sowie über verschiedene Lager- und Technikräume.



» Was macht ein Entlastender Dienst und an wen richtet er sich?

Der ED⁺ Entlastende Dienst | DRK richtet sich an Familien mit Kindern, Jugendlichen und Senioren mit Behinderungen. Mit professionellen und flexiblen Betreuungsangeboten bietet der ED⁺ die unterschiedlichsten Betreuungsarten an.

Egal ob es sich dabei um eine stundenweise Betreuung oder um ganztägige Betreuung handelt, der ED⁺ kann Sie als Familie oder alleinstehende Person unterstützen und entlasten.

Wir, das Team des ED⁺, sind für Sie und Ihre Familie da, wenn Sie z. B. einen wichtigen Termin wahrnehmen müssen, Sie einen Integrationshelfer (Schulbegleiter) für Ihren Sohn oder Ihre Tochter suchen, wenn Sie eine Freizeit- oder Ferienbetreuung benötigen, oder wenn Sie einfach mal für sich selbst eine kurze Auszeit brauchen.

Neben den Betreuungsleistungen helfen wir Ihnen bei der Stellung von Anträgen beim Landkreis und der Stadt oder stehen Ihnen einfach mit Rat und Tat zur Seite.



KINDERTAGESSTÄTTE BIENENKORB

» Viel los für Klein und Groß

Der Bienenkorb ist montags bis freitags ganzjährig geöffnet, außer drei Wochen in den Sommerferien und die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr. Für die einzelnen Gruppen bestehen jedoch unterschiedliche Öffnungszeiten.

Kindergarten Giraffengruppe

- Betreuungszeit
8.00 - 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 - 8.00 Uhr
12.00 - 13.30 Uhr
14.30 - 15.00 Uhr

Kindergarten Indianergruppe

- Betreuungszeit
8.00 - 12.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 - 8.00 Uhr
12.00 - 13.30 Uhr

Kindergarten Bärengruppe

- Betreuungszeit
13.00 - 17.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit
12.00 - 13.00 Uhr
17.00 - 17.30 Uhr

Regenbogengruppe (Krippe)

- Betreuungszeit
8.00 - 15.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 - 8.00 Uhr
15.00 - 16.00 Uhr

Kl. Bienchen (Loslösegruppe)

- Betreuungszeit Di. & Do.
14.30 - 17.30 Uhr

Im neuen Jahr entstand die Idee unser Spielzimmer zu verschönern. Gemeinsam mit den Kindern gestalteten wir farbenfrohe Wände mit unterschiedlichen Schattenbildern einiger Bienenkorbkinder.

Im April startete unser Schulkinderprojekt. In diesem Jahr befassten sich die Kinder mit dem Thema: „Wir entdecken unsere Stadt“. Im Rahmen des Projektes besuchten wir u.a. den Wochenmarkt und picknickten anschließend im Stadtpark, die Polizei Nordhorn und die Stadtbücherei.

Unser jährliches Sommerfest fand in diesem Jahr im Rahmen eines großen Familienpicknicks statt. Trotz bewölktem Himmel machten es sich alle Familien gutgelaunt auf dem Gelände des Alten Heseper Spielkreis gemütlich. Die Kinder konnten sich im Laufe des Tages schminken lassen oder an den vielen, mitgebrachten Angeboten der Kulturfeuerwehr von **bockfrosch** teilnehmen. Derweilen rätselten die Eltern fleißig an der Schätzfrage: „**Wie alt sind alle Mitarbeiterinnen der Kita?**“. Am Ende des schönen Nachmittags trafen sich alle zum Abschlusskreis auf der großen Wiese, um das Lied „Alle Leut“ anzustimmen und gemeinsam den Tag zu beenden.

Wir bieten jeden Tag Mittagessen aus der Küche des DRK-Seniorenzentrums Bad Bentheim an.



„**CHANCEN FÜR KINDER!**“ lautete in diesem Jahr das Motto von UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk zum Weltkindertag am 20. September. Im Mittelpunkt stand dabei das Recht der Kinder auf gleiche Chancen im Bildungssystem. Wir sprachen mit den Kindern in den Gruppen über Kinderrechte und gestalteten eine kleine Ausstellung zum Weltkindertag für unsere Eltern. Außerdem backten die Eltern Waffeln, um die Kinder an diesem Tag zu verwöhnen.

Im Herbst 2013 starteten wir eine Elternumfrage in unserer Einrichtung, um die Elternzufriedenheit abzufragen. Über eine große Beteiligung und viele positive Rückmeldungen freuten wir uns sehr. Alle Anregungen und Wünsche bemühen wir uns zukünftig, soweit es in unseren Möglichkeiten steht, zu berücksichtigen und zu verbessern.

Anfang November wurde dann unser neuer Matschtisch auf dem Außengelände aufgebaut. Nach einigen Tagen konnten wir diesen mit allen Bienenkorbkindern bei einem leckeren Stück Kuchen feierlich einweihen.



Am 11. November starteten mit Anbruch der Dunkelheit viele, bunte Laternen zum gemeinsamen Laternenumzug. Dieser endete, wie in jedem Jahr, mit einem Besuch im Seniorenzentrum Kottling, wo alle Kinder zusammen mit den Bewohnern einige Laternenlieder anstimmten. Zum gemütlichen Abschluss trafen sich alle Familien auf dem Außengelände der Kita bei Punsch und Hot Dogs.

In der Vorweihnachtszeit unterstützte unser Elternbeirat die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und im Bienenkorb konnten viele buntgefüllte Kartons für bedürftige Kinder gesammelt werden.



Am 13. Dezember fand auf dem Kita Außengelände ein Weihnachtsmarkt für alle Bienenkorb Familien statt. Kinder, Eltern und Mitarbeiter bereiteten in den Wochen zuvor viele schöne Bastelarbeiten, selbst genähte Loops, Tücher und Mützen, Holzartikel, Armbänder, Schüttelgläser etc. vor. Jede Gruppe hatte einen kleinen Stand, an dem die Kinder ihre Artikel verkaufen konnten. Bei gemütlicher Atmosphäre, Waffeln Punsch und Glühwein, Weihnachtsmusik sowie einem leuchtenden Tannenbaum kam weihnachtliche Stimmung auf.

» **Ansprechpartnerin:**
Pia Hiltz
DRK-Kindertagesstätte
„Bienenkorb“
Immenweg 28a
48431 Nordhorn
Fon: 0 59 21 / 78 43 48
Fax: 0 59 21 / 78 43 47
bienenkorb@drk-grafschaft-
bentheim.de



Seit Sommer 2013 überarbeiten wir mit der Grundschule Stadtflur unsere Kooperationsvereinbarungen und erstellen zurzeit gemeinsam einen Kooperationskalender. Hierdurch möchten wir die Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule verbindlicher und transparenter gestalten.

www.bienenkorb-nordhorn.de



AMBULANT BETREUTES WOHNEN

» Wohngruppe „Haus Hoff“

» Wohngruppe „Haltestelle“

Die Drogengefährdetenhilfe gGmbH mit den Wohngruppen „Haus Hoff“ und Wohngruppe „Haltestelle“ ist seit dem Jahr 2008 eine 100%ige Tochter des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim.

bzw. Entgiftungsbehandlung und die Bereitschaft zur anschließenden ambulanten Begleitung durch eine anerkannte Suchtberatungsstelle.

Die WG „Haus Hoff“ verfügt seit dem Umbau im Jahr 2009 über neun Wohnplätze. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die MitarbeiterInnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohnungen an.

Aufnahme in beiden Wohngruppen finden nur Personen aus dem Bereich des Landkreises Grafschaft Bentheim und der Stadt Nordhorn.

WOHNGRUPPE FÜR GEFÄHRDETE JUNGE MENSCHEN WOHNGRUPPE „HALTESTELLE“

Die WG „Haltestelle“ ist eine betreute Wohnform für Jugendliche ab ca. 17 Jahren und junge Volljährige bis ca. 25 Jahren, die noch keine Schul- und/oder Berufsausbildung abgeschlossen haben. Auf dem Weg zu ihrer Verselbstständigung bedürfen sie der Anleitung und der Begleitung durch pädagogische Fachkräfte.

Die WG „Haltestelle“ verfügt über zwölf Wohnplätze in der Kistemakerstraße und drei Wohnplätze in der Außenwohngruppe, Lingenerstraße. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die MitarbeiterInnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohnungen an.

WOHNGRUPPE FÜR SUCHTKRANKE WOHNGRUPPE „HAUS HOFF“

In der WG „Haus Hoff“ finden weibliche und männliche abstinente suchtkranke Menschen im Alter ab ca. 25 Jahren Aufnahme, die noch nicht in der Lage sind, ohne intensive Begleitung und Betreuung ein eigenständiges abstinentes Leben zu führen. Voraussetzung dafür ist die abgeschlossene stationäre Entwöhnungs-



WOHN
GRUPPE
haltestelle

WOHN
GRUPPE
haus hoff



RÜCKBLICK 2013

Im Rückblick auf das Jahr 2013 waren vier hauptamtliche Fachkräfte (Dipl. Soz. PädIn, Dipl. Soz. ArbIn) in den Wohngruppen tätig. Durch geringfügig Beschäftigte sowie eine Reinigungskraft wurde das Team ergänzt. Die Bewohner wurden von den MitarbeiterInnen im Schicht- und Wochenenddienst betreut und pädagogisch gefördert.

In der Wohngruppe „Haltestelle“ wurden im Jahr 2013 21 Jugendliche/Heranwachsende im Alter von 17 – 24 Jahren betreut. Die Vermittlung erfolgte durch Kreis- und Stadtjugendamt, Drogenberatungsstelle, Bewährungshilfe, Jobcenter und die psychiatrische Abteilung der Euregioklinik.

Durch die MitarbeiterInnen im „Haus Hoff“ wurden im vergangenen Jahr 18 Erwachsene betreut. Im Gegensatz zur Wohngruppe „Haltestelle“ lag der Schwerpunkt der Vermittlung bei Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (Caritas Verband, Diakonisches Werk, Drogenberatungsstelle).

SOMMERFEST 2013

Wie in jedem Jahr fand auch 2013 ein gemeinsames Sommerfest beider Wohngruppen statt. Gemeinsam fuhren wir zum ZOO nach Osnabrück. Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Kuchen machten wir bei herrlichem Wetter einen Zoorundgang. Besonders angetan waren die Bewohner vom „Unterirdischen Zoo“. Der Tag wurde mit einem gemütlichen Grillfest auf dem Gelände der Wohngruppe „Haus Hoff“ beendet.

FREIZEIT DER WOHNGRUPPE „HALTESTELLE“

Die Wohngruppe „Haltestelle“ machte wie in den Vorjahren zu Beginn der Sommerferien mit den Jugendlichen eine Freizeit. Dieses Jahr war das Ziel das CVJM Freizeit- und Segelzentrum am Ratzeburger See. Während dieser Zeit fanden viele gemeinsame Aktivitäten wie z. B. Stadtbesuche in Ratzeburg und Lübeck, Lagerfeuerabende und Spielabende statt. Der CJVM stellte uns für die Freizeit ein Mannschaftskanu und Surfbretter zur Verfügung. Außerdem gab es die Möglichkeit zum Kuttersegeln und Surfen. Die Freizeit wurde mit einem gemütlichen Grillabend zum Abschluss gebracht.



» Drogengefährdetenhilfe gGmbH
www.drogengefährdetenhilfe.de
 Träger: DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim

» Wohngruppe „Haltestelle“
 Kistemakerstr. 5-7
 48527 Nordhorn
 Fon: 05921 / 34 700
 Fax: 05921 / 30 47 14
 Mail: wohngruppe.haltestelle@gmx.de

» Wohngruppe „Haus Hoff“
 Schulstr. 19
 48529 Nordhorn
 Fon: 05921 / 99 11 60
 Fax: 05921 / 1 79 61 65
 Mail: haushoff@t-online.de

IMPRESSUM

» Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.
Denekamper Straße 76
48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0
Fax: 05921/8836-29
info@drk-grafschaft-bentheim.de
www.drk-grafschaft-bentheim.de

» Gestaltung und Satz

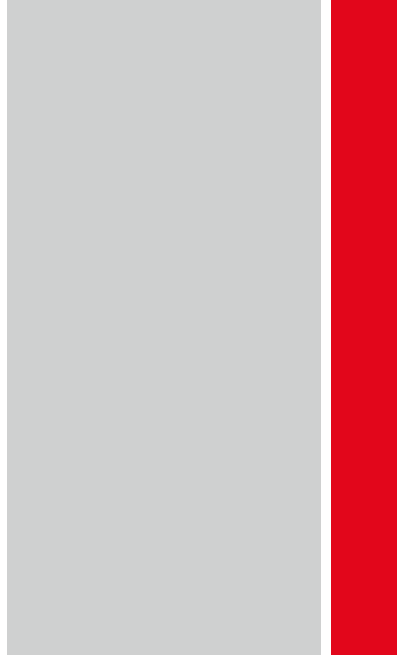
zengamedia | agentur für marketing & event
www.zengamedia.de

» Vereinsnummer

Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Osnabrück unter der Registernummer VR130149 eingetragen. Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. wird gesetzlich vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Günter Terwey.

» Erscheinungsdatum

Juni 2014





**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.**

Denekamper Straße 76
48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0
Fax: 05921/8836-29

info@drk-grafschaft-bentheim.de
www.drk-grafschaft-bentheim.de